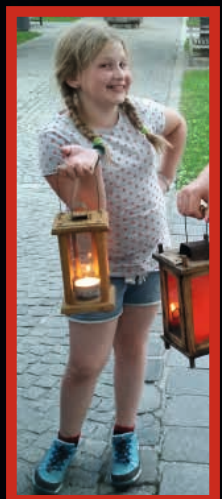
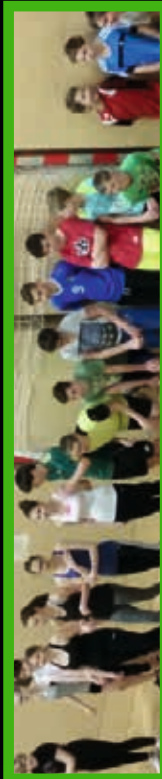


schooltalk 2015



Das Schulmagazin der Hauptschule
St. Margarethen an der Raab

Vorwort



Ein ereignisreiches Schuljahr geht zu Ende und der „Schooltalk“ erscheint heuer bereits zum achten Mal.

Zusätzlich zum regulären Unterricht gab es zur Bereicherung des Schullebens viele Aktivitäten. Die Workshops unseres Schulprogramms wurden erfolgreich durchgeführt, bei Projekten zur Berufsorientierung arbeiteten die Schüler/innen begeistert mit, Lehrausgänge und Exkursionen stellten eine sehr gute Ergänzung zum Unterricht dar, bei den diversen Sportveranstaltungen schnitten die Teilnehmer/innen unserer Schule hervorragend ab und die Schulveranstaltungen gehörten zu den absoluten Highlights des Schuljahres. Damit sind wir unserem Motto, „eine bunte Schule fürs Leben“, auch in diesem Schuljahr wieder gerecht geworden.

Zu Schulbeginn durfte ich zwei neue Kolleginnen an unserer Schule begrüßen: Frau Gerhild van Scharrel und Frau Christine Angerbauer. Seit Februar 2015 vertritt Frau Melanie Schlagbauer Frau Gabriela Rieger.

Frau Gabriela Rieger wird aus gesundheitlichen Gründen mit 01. August 2015 in den Ruhestand versetzt. Sie ist seit Schulbeginn 1988 an der Hauptschule als Lehrerin für Werkerziehung und Hauswirtschaft tätig und hat viele Kinder durch ihr Schulleben begleitet. Gabriela Rieger hat sich immer aktiv am Schulgeschehen und Schulleben beteiligt. Ihre stets fröhliche und aufheiternde Art wird uns allen sehr fehlen. Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft wünsche ich unserer Gabi baldige Genesung und alles Gute für ihre Pension.



Neu an der Schule:
Gerhild van Scharrel



Neu an der Schule:
Christine Angerbauer



Im Ruhestand:
Gabriela Rieger



Spuren der beiden Einbrüche in unsere Schule

Leider wurde die Schule heuer zweimal von bislang unbekannten Einbrechern heimgesucht. Die Täter richteten erhebliche Sachschäden an und entwendeten Bargeldbeträge. Eine Alarmanlage wird künftig das Schulgebäude sichern.

Im nächsten Schuljahr wird die Hauptschule, beginnend mit den 1. Klassen, auf das System „Neue Mittelschule“ umgestellt. Im abgelaufenen Schuljahr sind alle notwendigen Schritte dafür erledigt worden – Stundentafel, Einteilung der Stufenteams u.a. mehr. Für die Lehrerinnen und Lehrer bedeutet diese Umstellung eine große Herausforderung. Durch das Engagement und die Erfahrung der KollegInnen bin ich aber sehr zuversichtlich, dass diese Veränderung bestens gelingen wird.

Herrn Norbert Konrad und Herrn Johann Kindler sowie allen an der Gestaltung des „Schooltalk 2015“ Beteiligten danke ich für ihre Arbeit an diesem Magazin, das auch diesmal wieder das Schulgeschehen des abgelaufenen Schuljahres in eindrucksvoller Art und Weise dokumentiert. Weiters danke ich allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Arbeit, die sie in diesem Schuljahr für die Schülerinnen und Schüler geleistet haben.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich viel Spaß beim Lesen, allen Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen, sowie dem Schulwart und dem Reinigungspersonal wünsche ich schöne und erholsame Sommerferien.

Johann Pernegg

Elternforum

Auch Eltern atmen erleichtert auf, wenn das Schuljahr vorbei ist. Eine gewisse Anstrengung und Anspannung ist auch uns in der Zeit des Lernens und Streberns durchaus anzusehen.

Wir leiden mit. Wir Eltern neigen nicht selten dazu, uns mit unseren Kindern zu identifizieren, uns auf die gleiche Stufe zu stellen. Statt dem "Du" wird das "Wir" im täglichen Sprachgebrauch verwendet. "Wir haben morgen Schularbeit." "Wir müssen das noch lernen." oder "Wir haben ein Problem mit dem Lehrer." Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie schwer es ist, die richtige Balance zwischen "Bemuttern" und Loslassen zu finden.



Ein paar Gedanken dazu...

„Wer erzieht, jongliert mit drei Bällen: Liebe, Regeln, Selbstständigkeit.“ Aus Liebe fühlt sich das Kind angenommen und lernt Vertrauen. Regeln ermöglichen ein Zusammenleben mit anderen Menschen. Ermutigung zur Selbstständigkeit lässt es wachsen. Alle drei Begriffe in der Waage zu halten, ist die Kunst des Erziehens. Mit Zuneigung zu überhäufen engt ein, verwöhnt. Regeln zu wichtig zu nehmen, führt zu funktionierenden und bald revoltierenden Hampelmännern. Selbstständiges Handeln und Denken zuzulassen scheitert oft an unserem Mut und unserem Zutrauen.

Prinzipiell sollte jedes Kind mit und in der Schule alleine zurechtkommen, allerdings fällt es uns Eltern schwer, sich auf die "Begleit- und Kontrollfunktion" zurückzuziehen. Und oft erlauben es die begleitenden Umstände nicht. Nur ein Zuviel Mit- und Einmischen, Belehren, Verantwortung abnehmen führt letztendlich zu Machtkämpfen, Unfrieden in der Familie und zu einer belasteten Mutter (Vater)/ Kindbeziehung.

Elternaufgabe ist es, unsere Kinder stark zu machen für ein selbstbestimmtes Leben. Gelingen könnte uns das...

- indem wir das Kind ermutigen, dass es das, was es selber kann, auch selbst erledigt (und dass wir das auch einfordern).
- indem wir das Kind loslassen und es auch aushalten, wenn es Fehler macht, falsche Entscheidungen trifft oder wenn es einmal scheitert.
- indem wir immer - auch wenn es uns schwer fällt - in Kontakt bleiben, das Gespräch suchen, "dran bleiben".
- indem wir das Kind ermutigen, seine Talente und Stärken auszubauen, zu seinen Träumen zu stehen und auch ungewohnte Wege gehen zu dürfen.
- Indem wir ihm zeigen, wie wichtig und wertvoll es für uns ist.
- indem wir Zeit mit ihm verbringen, miteinander essen, seinen Computer-, TV- und Handykonsum „überwachen“.
- indem wir uns ein Mehr an Entspannung, Gleichmut und Gottvertrauen in sein Großwerden erlauben.

Meine Zeit als Elternvertreterin geht zu Ende. Ich möchte mich bei allen Eltern und Lehrern sowie dem Herrn Direktor für das Vertrauen bedanken.

Euch Kindern wünsche ich Kraft, Mut und Phantasie, dass ihr eure persönlichen Ziele auch erreicht!

Und jetzt - wunderschöne, erholsame Ferien!

*Elisabeth Eckhart-Fink,
Sprecherin des Elternforums*

1a



1. Reihe von links:
Michelle OSWALD - Lena PUNTIGAM - Elena KNÖBL - Katharina STEINBAUER - Selina KAMPEL
Anja STIX - Selina HOCHSTRASSER
2. Reihe von links:
Laura MARTH - Nina HIRZER - Manuel REICHT - Marcello HOFER - Marvin LEITGEB - Stefan STROBL - KV Monika BROTTTRAGER
3. Reihe:
Andreas FARNLEITNER - Christoph MOIK - Florian RAUCH - Lukas BRODTTRAGER - Mario TRAXLER
Marcel STIX - Jasmin DALLINGER

1b



1. Reihe von links:
Anna-Lena GEIGER - Julia UNGER - Lena HERMANN - Celine PAYERL - Kevin SCHIRNHOFER - Elias SCHREI
2. Reihe von links:
Joelle WAGNER - Jana LERNER - Kathrin STUBENSCHROTT - Lisa KOBER - Viktoria WEIGL - Anna-Maria MATZ
KV Karl BROTTTRAGER - Stefan SCHRÖCK
3. Reihe:
Laura SCHÖLNAST - Sarah ADELMANN - Romina RAMINGER - Elias RENNER - Andreas GRADWOHL
Patrick GROSS - Michael TIMISCHL - Martin STROBL

WANDERTAG 1ab



Veitsch - Brunnalm



Die Anreise hat sich gelohnt. Je höher wir hinauf kamen, desto schöner wurde das Wetter. Begleitet von HL Christine Angerbauer erlebten wir einen wunderbaren Herbstwandertag im hochalpinen Gelände. Sarah Adelman erklärte uns anhand ihres mitgebrachten Buches einiges über die Alpenflora. Zur Freude aller sperrte der „Hoaldahansl“ seine Hoaldahütt extra für uns auf. Bei herrlichem Ausblick verbrachten wir eine gemütliche Pause. Als Dank für seine Gastfreundschaft, brachten Andreas Farnleitner und Nina Hirzer dem Hoaldahansl Kernöl und Schokolade mit. Den Abstieg nahmen wir dann über eine steile Schipiste, die wir drei Monate später im tiefen Winter wiedersahen. Ein unvergessliches erstes großes Gemeinschaftserlebnis!

M. & K. Brottrager





Zeit für Märchen

Im März besuchte uns wieder Herr Christian Stefaner, ein Märchenerzähler aus Kärnten. Für die 1. Klassen gestaltete er zwei Unterrichtsstunden unter dem Motto „Märchen-Mitmach-Theater“. Mit seiner lebhaften und spannenden Art zu erzählen konnte er die Schülerinnen und Schüler auf wunderbare Weise in seine Märchenwelt entführen. Beim anschließenden Stegreifspiel wurden die Darstellerinnen und Darsteller mit Verkleidungsutensilien ausgestattet und konnten so ihre schauspielerischen Fähigkeiten beweisen. Mit großer Freude am Spiel und viel Spaß für die Zuseher wurde das Märchen nachgestellt. Kleine Kunstwerke entstanden auch, als eine Szene aus der Geschichte bildnerisch gestaltet wurde.

Elisabeth Moser



Herr Stefaner hat das Märchen supertoll erzählt, weil er seine Stimme jeder Situation anpassen konnte. Als ich zum Spielen ausgesucht wurde, musste ich nur mehr lachen, dass es genau mich getroffen hatte. Ich musste ohne zu spucken wie ein Wal Blasen machen, weil in der Geschichte ein Wal vorkam. Ich fand es toll, als wir die Lieblingsszene zeichnen sollten.

Florian Rauch

Das Märchen „Der stumme Drache“ ist sehr cool, weil es witzig ist und als die Schüler mitgespielt haben, war es phantastisch.

Manuel Reicht

Ich und meine Freundin spielten einen Waldgeist; wir traten wie Models vor die Königin, das war vielleicht peinlich, aber auch lustig.

Anna-Lena Geiger





Musical Die Traumschule

Die Schülerinnen der 1. Klassen studierten im Rahmen des Faches Kreativwerkstatt ein Musical ein. Darin geht es um das Kennenlernen und Erforschen der neuen Schule, wobei die Schüler feststellen, dass Lernen auch Spaß machen kann. Beim Klassentreffen 25 Jahre später erinnern sie sich an ihre gemeinsame Schulzeit.

Anna Trummer



Das Musical, welches wir am 29.06.2015 aufführten, hat mir sehr viel Spaß gemacht. Mir hat einfach alles gefallen.

Elena Knöbl



Der große AUFTRITT war gekommen!

Alle waren sehr aufgeregt und beruhigten sich erst einmal, richteten ihre Headsets . . .

Die MASKE war sensationell, Anja sah wirklich wie Frau Brottrager und Jasmin wie Herr Brottrager aus!

Im Großem und Ganzen war es ein super MUSICAL!

Viktoria Weigl



Das Musical war sehr lustig. Ich war zwar sehr nervös, aber trotzdem haben wir alle Spaß gehabt.

Wir haben viele Stunden geprobt, wir haben uns auch sehr viel Mühe gegeben und schließlich ist es ein gelungenes Musical geworden. Es war einfach ein super Erfolg.

Jana Lerner



SOMMER SPORT WOCHE

Bad Radkersburg



Schnuppertauchen

- lustig und aufregend
- haben die Leute alle von unten gesehen
- der Mund ist ausgetrocknet
- Hans-Peter, der Tauchlehrer hat immer über Handzeichen mit uns kommuniziert und sich über unser Wohlergehen erkundigt.
- Um einen Druckausgleich zu machen, drückten wir die Nase der Maske.
- Das Jacket hatte einen blauen und einen roten Knopf um auf- und abzutauchen.
- Außerdem war in der Weste noch ein Stückchen Blei.
- So hatten wir die Möglichkeit, Vorerfahrung im Tauchen zu machen.

Die 11 Taucher





Gedanken zur Sommersportwoche

- In der Sommersportwoche hatten wir viel Spaß mit den Lehrern und Lehrerinnen.
- Das Rutschen und das Springen vom drei Meter-Turm war ein tolles Erlebnis.
- Interessant fanden wir auch, wie das Kernöl hergestellt wird.
- Die Wettbewerbe waren sehr spannend und wir kämpften gegeneinander um eine Medaille.
- Bei unserer Sportwoche gab es Basissportler und Zusatzsportler.
- Das Radfahren war sehr lustig, leider hatte Angi einen Patschen.
- Es war in der Sportwoche einfach alles soooooooooo lustig und cool.
- Die Zimmer waren sehr schön und das Essen schmeckte sehr gut.
- Das war eine sehr tolle Woche.

Schüler der 1. Klassen



2a



1. Reihe von links:
Manuel STREUHOFFER - Simon MATZ - David HIRSCHMANN - Paul BRANDL - Leon ROTTENBACHER
Stefan GLANZER - Jakob RINDLER
2. Reihe von links:
Christoph WERSONIK - Janine TERTINEGG - Denise ROMAN - Noah REICHMANN - Elias MEISSEL - Andrei BERINDEA
3. Reihe:
Julia TIEBER - Laura REICHT - Kristina TABERNIGG - KV Angela MÜLLER - Marlena KOBALD - Lara WERNER
Melanie SUPPAN - Daniel ACKERL

2b



1. Reihe von links:
Thomas SCHÜTZENHOFER - Jonas TAUSCHMANN - dahinter Lukas HÜTTER & Julian KARNER - Nadine WILFLING
KV Helga WIEDNER - Norbert VARGA - Fediah KAUFMANN - Lotte VAN WIJK - Michaela MASSER - Viktoria LOIDL
2. Reihe rechts:
Anja NAST - Viktoria TUSCHER - Linda MAIER-PAAR
3. Reihe:
Christof SCHEIDL - Michael TEUBL - Lukas HAUSLEITNER - Sebastian BIRNSTINGL - Lukas KIRCHER
Laura HÖFLER - Jana SCHWAB

Wandertag 2ab Traminerweg



Unsere diesjährige Wanderung führte uns nach Klösch, wo wir einen Teil des Traminerwegs bewältigten.

Ausgehend vom Marktplatz in Klösch führte der Weg zwischen Weinbergen vorbei an einem alten Kellerstöckl, einem Klapotetz und durch einen schattigen Wald.

Am höchsten Punkt angekommen bot eine Aussichtsplattform eine herrliche Aussicht Richtung St. Anna und Slowenien.

Bald nach der Mittagspause bei einer Buschenschenke erreichten wir die Burgruine Klösch, in der der Überlieferung nach ein Schatz vergraben sein soll. Leider war unsere Suche danach nicht erfolgreich. Vom Turm der Ruine aus hatte man einen tollen Ausblick auf das Abbaugelände des Basaltsteinbruchs.

Da noch ein bisschen Zeit war, legten wir einen Zwischenstopp beim Minigolfplatz in Bad Gleichenberg ein.



SCHIKURS DER 2. KLASSEN

Tauplitzalm



In nur 5 Tagen sind wir viel Schi gefahren, aber haben auch viel Spaß gehabt. Bei schönem Wetter stand jeden Tag nicht nur Schifahren auf dem Programm, sondern auch Langlaufen Klassisch und Skating. Außerdem konnten wir alle drei Rennen durchführen: Riesentorlauf für alle Schüler - in LL Klassisch und LL Skating mussten sich die Mädchen und Burschen zumindest für einen Bewerb entscheiden. So konnten wir 14 Medaillen und 4 Pokale vergeben.

Auch der Hüttenabend, gestaltet von den SchülerInnen selbst, und die anschließende Siegerehrung waren ein tolles Erlebnis. Zum Abschluss schließlich tanzten wir in der Disko noch einmal richtig auf.

M. Brottrager





And the winners are...



Riesentorlauf



Riesentorlauf



Langlauf Klassisch



Langlauf Klassisch



Langlauf Skating



Langlauf Skating





Elternsprechtag 2b

Am 6. Mai dieses Jahres wurde der 2. Elternsprechtag abgehalten. Um die Klassenkasse der 2b Klasse aufzubessern, gab es außer einem großartigen Buffet mit Kornspitz, Laugengebäck und herrlichen Kuchen auch einen Basar, an welchem die Schüler und Schülerinnen selbst hergestellte Waren anboten. Verschiedenste Kräutersalze, Kräuteröle, Pesto, Orangenlikör, Cupcakes und Muttertagsherzen, so wie Lippenbalsam und Peelings fanden tollen Anklang. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Eltern, die dies durch ihren engagierten Einsatz vor und am Sprechtag ermöglichten. So konnte ein ansehnlicher Betrag in die Klassenkasse eingezahlt werden.



Vortrag Frau Felgitsch



„Kinder und Jugendliche fordern uns heraus“ war das Thema eines Vortrags von Frau Sabine Felgitsch für Lehrer und Eltern unserer Schüler und Schülerinnen. Durch die vielen Beispiele aus der Praxis wurde der Vortrag sehr lebendig und ansprechend und führte im Anschluss zu einer regen Diskussion.



WALDTAG



Bereits im Oktober nahmen die Kinder unter fachkundlicher Führung an einem „Waldtag“ teil. Die Waldpädagoginnen Hermine Ponsold und Erika Unger vermittelten viel Wissenswertes über das „Ökosystem Wald“ in kindgerechter Form, wobei das selbstständige Tun und Ausprobieren im Mittelpunkt standen.



Wie jedes Jahr in den zweiten Klassen wurden im Rahmen des Deutschunterrichts Projekttag zum Thema Teamarbeit durchgeführt. Gemeinsam planen, Aufgaben teilen, gemeinsam präsentieren und respektvoller Umgang miteinander stehen im Mittelpunkt des Projekts.

Projekt Teamarbeit



3a



1. Reihe von links:
 Fabian HESCHL, Michaela BAUER - Elena SINGER - Anna WURZER - Carina WEBER - Robert TOMA
 2. Reihe von links:
 Oliver PRASSL - Lukas WERNER - Alexander MANNINGER - Daniel GLIEDER - Matthias STOCKNER - Patrick SCHIRNHOFER
 Daniel SCHAUER
 3. Reihe:
 Michelle WALLNER - Carmen MEISTER - Eva BRAUNSTEIN - Lena HIRZER - Monique LEHR - KV Ruth MEISTER

3b



1. Reihe von links:
 Julia SUCHANKA, Michelle MAYER, Lisa FINK, Jara WILTSCHNIG
 2. Reihe von links:
 Bertalan VINCZE, Jana PICHLER, Lisa-Marie AMTMANN - Lena-Marie WAGNER-SCHUSTER, KV Anna TRUMMER - Romana NIGITZ
 Lena KOBER - Manuela PAIER - dahinter: Anja GRUBER - Sarah SCHREIBER
 3. Reihe:
 Manuel ROSENBERGER - Nico SCHWAB - Sebastian THÖNI - Michael MEISTER - Martin LADENHAUFEN
 Markus SCHÜTZENHOFER - Lukas ZAFF

Wir waren heute im Radio

Zum Abschluss unseres Medienprojektes im Deutschunterricht erlebten die dritten Klassen am 18. November 2014 einen aufregenden Tag im Mediacenter Styria und bei der Antenne Steiermark in Dobl.

In der Druckerei Styria erfuhren wir, wie Zeitungen und Beilagen gedruckt, eingefächert und ausgeliefert werden. Wir wurden durch das Gebäude geführt und konnten alles genau besichtigen und Fragen zu den einzelnen Produktionsschritten stellen. Besonders beeindruckten uns die Größe und Schnelligkeit der Druckanlagen. Nach dieser informativen Führung wurde uns noch ein Film über das Zeitungswesen gezeigt und wir durften in alten und aktuellen Zeitungen blättern. Zur Erinnerung bekam jeder/jede noch einen Block und einen Bleistift und weiter ging es zur Antenne. Dort konnten wir die Aufnahmestudios besuchen, außerdem erlebten wir live eine Nachrichtensendung und den Wetter- und Verkehrsbericht. Der Nachrichtensender ist in einem alten Gebäude untergebracht. Damit der Sendemast in der Zeit des Nationalsozialismus nicht auffiel, wurde er mit Blättern und Zweigen getarnt, im Winter musste er weiß gestrichen werden. Nach diesen interessanten geschichtlichen Informationen wurden wir mit Essen und Getränken versorgt. Zum Abschluss kam das Beste – einige Schüler und Schülerinnen gaben ein Interview, das mitgeschnitten und später gesendet wurde. Auch von der Antenne bekamen wir ein kleines Geschenk, bevor wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Schülerinnen der dritten Klassen



Wienwoche

3. Klassen



Schülermeinungen

Der Prater war nicht so cool,
weil ich kein Geld mehr hatte.
Daniel Glieder

Beim DC-Tower sind mir die
Ohren zugefallen, weil der Lift
so schnell war.
Oliver Praßl

Beim ersten Gedanken an die
Wienwoche fallen mir sofort
die anstrengenden Märsche
durch die Stadt ein!
Sarah Schreiber

Am Mittwoch gingen wir ins
Theater. Es war so witzig, dass
ich richtig laut lachte.
Lukas Werner

Als Schlusspunkt gingen wir
in den Wiener Prater. Dort
sind viele Achterbahnen und
mir war kotzübel. Aber es war
lustig.
Daniel Schauer





Vom Naschmarkt war ich ein bisschen enttäuscht, weil ich ihn mir anders vorgestellt hatte. Die Zeitreise war ein Riesenabenteuer für mich, weil es dort ein 5D-Kino gab und man konnte alles spüren, was im Film passierte.

Eva Braunstein

Leider waren wir am Dienstag sehr aufgeregt, weil wir verfolgt wurden. Als Entschädigung zahlte uns Herr Pernegg ein Eis.

Michelle Mayer

Also mir hat der Donauturm am meisten gefallen, weil wir auf dem Zaun oder was immer das war, herumklettern konnten.

Bertalan Vincze

Ich fand es sehr lustig, aber es war auch anstrengend. Sehr cool war, dass die Lehrer so chillig waren. Am interessantesten fand ich den Donauturm und das 5D-Kino.

Lisa Fink

Der Ausblick vom Donauturm war traumhaft, vor allem, weil wir die vielen Lichter von Wien in der Nacht leuchten sehen konnten.

Romana Nigitz

Bei der Heimfahrt war es meiner Meinung nach viel ruhiger als bei der Hinfahrt. Könnte daran gelegen sein, dass wir alle müde waren. Dass die Lehrer so cool drauf waren, fanden wir auch alle toll.

Julia Suchanka



Erlebnistag



für die 3b Klasse

In der ersten Schulwoche dieses Schuljahres gab es für die 3b Klasse einen Erlebnistag mit Klaus Neger. Ursprünglich sollte dieses Projekt mit einer Nächtigung an der Raab durchgeführt werden, doch aufgrund des heurigen nassen Wetters war dies nicht möglich.

Mit zahlreichen Spielen wurden Geschicklichkeit, Teamgeist und Kreativität herausgefordert und

fürten zu vielen positiven Erlebnissen und Ergebnissen.

Nach körperlicher Stärkung mit Steckerlbrot und Apfelsaft ging es ab in den Wald, um Mut auf der Slackline zu beweisen. So manche Schüler lernten dabei, dass es sich lohnt, anfängliche Ängste zu überwinden, um danach stolz auf ihre Leistungen zu sein.

Anna Trummer





Wandertag der 3ab Sieben-Kögerl-Weg

Am 24. September 2014 machten sich die beiden dritten Klassen auf den Weg auf die Sommeralm, um ihren Ganztagswandertag zu absolvieren. Ziel des Tages war es, einen Teil des riesigen Almgebietes auf dem „Siebenkögerlweg“ zu erkunden.

Schon beim Aussteigen auf der Sommeralm waren wir uns einig: „Schönwetter ist anders!“ Dichter Nebel und tiefe Temperaturen begleiteten uns auf dem ersten Teil des Weges und wir konnten die „Drei-Wetter-Kreuze“ nur mit großer Mühe finden, von toller Aussicht weit und breit keine Spur.

Bei der Bergstation des Pirstinger-Liftes gesellte sich dann plötzlich ein Führer zu uns. Josef, der Berner Sennenhund von der Holda-Hütt, hatte an diesem Tag nichts vor und beschloss zur Freude der Kinder, uns auf einem Teil des Weges zu begleiten. Bis zur Jausenpause war das auch in Ordnung, aber der Duft von Wurstsemmeln und Süßigkeiten machte Josef dann doch einigermaßen zu schaffen.

Als wir am tiefsten Punkt der Wanderung beim Gasthof Holzmeister ankamen, hatte sich der Nebel verzogen, die Sonne strahlte vom Himmel und die warmen Jacken und Hauben verschwanden in den Rucksäcken.

Nach dem schweißtreibenden Aufstieg zur „Stoahandhütte“ herrschte plötzlich große Aufregung. Ein Schüler bemerkte, dass sein neues Handy sich unterwegs unerlaubterweise von ihm getrennt hatte und nun einfach nicht mehr da war. Also musste ein Teil der Gruppe umkehren und sich auf die Suche nach dem guten Stück machen. Es dauerte eine ganze Weile bis wir es friedlich schlummernd an einem Weidezaun fanden und dem erleichterten Besitzer zurückgeben konnten.

Beim Gasthof Holzmeister wurden wir von der Gruppe mit dem Bus abgeholt und hatten trotz anfänglichem Nebelwetter und anschließender Suchaktion einen wunderschönen Wandertag.

Norbert Konrad



4a



1. Reihe von links:
Marcel FLEISCHMANN, Martina TIMISCHL, Julia MASSER, KV Johann KINDLER, Marcel ZIERNICKI, Florian OTT, Marc KÖLBL
2. Reihe von links:
Genoveva BRINDEA, Christina TRUMMER, Larissa ZIERLER, Jürgen GROSS, Sebastian TAPPAUF, Dominik SCHÖLNAST
3. Reihe:
Fabian OTT, Alessandro HOFER

Nicht auf dem Foto: Miriam KELHAR, Jasmin KROPF

4b



1. Reihe von links:
Annika SCHROTTER, Jessica FITZ, Lena MEISTER, Felix PRONEGG, Philipp DOHR
2. Reihe von links:
Sophie RENNER, Anna STEINBAUER, Eva MAIER-PAAR, Elena LERNER, Philipp TIMETH, Alexander KIRCHER, Matthäus FINK
3. Reihe:
Sarah HIERZER, Zoe LEIFERT, Katharina SCHREL, Stefan WEITZER, Kevin GSELLMANN, Benjamin MOIK
KV: Anneliese OREL



Jeder Mensch kann einmal in die Situation kommen, Erste Hilfe zu benötigen, und ist dann darauf angewiesen, dass ein Ersthelfer zur Stelle ist. Je mehr Menschen Erste Hilfe leisten können, desto größer wird diese Chance.

Das ÖJRK hat sich das Ziel gesetzt, dass jeder Schüler im Laufe seiner Schulausbildung einen oder mehrere Erste-Hilfe-Kurse besucht. Die SchülerInnen der 4. Klassen haben dieses Ziel in diesem Schuljahr erreicht und absolvierten einen Erste-Hilfe-Grundkurs. **Johann Windisch** vom Roten Kreuz Ortstelle Kirchberg/Raab erklärte an Hand von vielen Beispielen aus der Praxis, wie wichtig es ist, in Notsituationen richtig zu reagieren. Er übte mit den Jugendlichen die erforderlichen Handgriffe und Maßnahmen, um für einen Notfall gut vorbereitet zu sein und richtig handeln zu können.

J. Kindler





Die Hübsche auf dem Foto mit einem Touch „Crazyness“ wird von uns Geni genannt. Sie ist eigentlich immer das bestgelaunte Mädchen in unserer Klasse. Kaum kommt sie rein, hört man ein fröhliches „Hola, Chicas!“ Wenn du mal nicht gut gelaunt bist, kommt Geni und reißt einen sehr lustigen und aufmunternden Witz. Bei jedem Spaß ist sie live dabei. Geni ist immer guter Laune und bei jeder Gaude dabei und wir hoffen, dass sie ihr Lachen nie verlieren wird.

Christina Trummer & Annika Schrotter

Jessica, kurz Jessi, ist ein sehr fröhlicher und aufgeweckter Mensch. Mit ihrer coolen, lässigen Art und ihren genialen Aussagen bringt sie uns immer zum Lachen. Sie ist gut organisiert, klug und sehr aufgedreht und auch verrückt, aber genau das mag ich so an ihr. Wenn wir uns treffen, lachen wir die ganze Zeit, manchmal auch ohne Grund. Jessi ist aber auch sehr direkt. Wenn sie etwas stört, sagt sie dir das direkt ins Gesicht und ist immer zu hundert Prozent ehrlich zu dir. Obwohl wir erst in der zweiten Klasse Hauptschule beste Freundinnen wurden, war sie schon in der Volksschule immer diejenige, die immer für mich da war. Sie ist einfach eine der wenigen Menschen, die mich verstehen. Unsere Wege werden sich nach der Hauptschule zwar trennen, aber sie wird immer in meinem Herzen bleiben.

Katharina Schrei



Sarah ist eine sehr lustige Person und mit ihr hat man immer Stoff zum Lachen. In Turnen wird sie meist aggressiv und es kann auch passieren, dass sie jemanden verletzt, aber es geht nie schlimm aus. Am lustigsten ist es, wenn sie immer alles besser weiß als die Lehrer. Sarahs Lieblingsspruch ist: „I kau des ned!“ Ein typisches Merkmal von Sarah ist, dass sie immer die letzten Wörter leise ausspricht, wenn sie ein Referat hält oder etwas vorliest. Es kann auch sein, dass sie einen beschimpft, aber es oft nicht so meint. Wenn Sarah mal etwas nicht will, macht sie es auch nicht. Wenn wir Sarah nicht hätten, wäre es anders in der Klasse. Sie ist auf ihre Art und Weise ein ganz toller Mensch.

Eva Maier-Paar

Miriam wird von allen Mimi genannt.

Sie ist mit ihren schönen braunen Haaren und ihren glänzenden braunen Augen ein sehr hübsches Mädchen. Miriam ist ein nettes und kreatives Mädchen, was wir alle an ihr lieben. Man kann mit ihr aber auch über alles lachen und man kann ihr alles anvertrauen und wissen, dass sie das niemanden weiter erzählt. Leider war sie in letzter Zeit nicht sehr oft in der Schule und wir haben uns fast nie mehr gesehen, aber ich hoffe, dass diese Freundschaft anhält. Wir haben immer zusammen gehalten, ich bin froh, dass ich sie hab und ich hoffe, dass wir nach dieser Hauptschule noch immer beste Freundinnen sein werden.

Larissa Zierler



Jasii, Jasl oder Kropf, so wird sie von ihren Mitschülern genannt. Zwischen uns ist eine besondere Freundschaft, die schon 9 Jahre besteht. Nach der Schule will sie den Beruf Friseurin erlernen. Dieser Beruf passt auch sehr gut zu Jasmin, denn sie ist schon fast eine Meisterin wenn es ums Frisuren machen geht. Wenn sie in der Schule mal keinen Bock hat, dann sagt Jasmin so etwas wie „Scheiß drauf, YOLO!“ oder „Ma mi interessiert heid ned he..“. Wenn es jemandem schlecht geht, dann ist Jasmin sofort zur Stelle und heitert jeden auf! Ihren Zielen strebt Jasmin sehr nach und will sie unbedingt erreichen. Ich bin sehr froh dass ich sie habe und hoffe auf viele weitere Jahre mit ihr an meiner Seite!

Annika Schrotter

Sie ist liebevoll, selbstbewusst und innerlich sehr stark - die Rede ist von Zoe. Mit ihr hat man fast immer viel Spaß, aber leider ist sie manchmal etwas zu selbstbewusst, wenn sie andere unüberlegt beschimpft. Ich finde es trotzdem cool von ihr, dass sie sich meist später entschuldigt. Sie ist gegenüber den Lehrern eine eher nicht so brave Schülerin, weil sie im Unterricht viel redet. Zoe kann mit Kleinkindern sehr gut umgehen und hat ein großes Herz für Tiere. Die Feuerwehr ist eines ihrer vielen Hobbys. Dort kann sie so sein wie sie ist, das erzählte sie einmal. Viele von uns sind froh darüber, dass sie in unserer Gruppe ist, weil sie fast zu jedem eine gute Beziehung hat.

Kevin Gsellmann



Zoe LEIFERT



Elena LERNER

Elena ist ein sehr freundliches und hilfsbereites Mädchen, das immer einen guten Rat auf Lager hat. Sie ist gut im Organisieren und hat viele kreative Ideen. Im Handballspielen ist sie ein Naturtalent und Ski fahren kann sie auch sehr gut. Aber sie ist nicht nur sportlich, sondern kann auch sehr gut singen. Auch mit Tieren kann Elena gut umgehen, denn zuhause hat sie eine Katze.

Ich mag sie sehr gerne, weil sie mir immer zuhört, mich ausreden lässt und weil sie einfach ein sehr positiver und netter Mensch ist. Am besten gefällt mir ihr strahlendes Lächeln, mit dem sie uns alle zum Lachen bringt. Leider werden wir uns nach der Hauptschule wahrscheinlich nicht mehr so oft sehen, da wir zwei unterschiedliche Schulen besuchen werden. Ich werde sie sehr vermissen, denn so eine tolle Freundin wie Elena gibt es nur einmal.

Anna Steinbauer

Eva ist eine humorvolle Person, was man oft merkt, wenn sie unter Freunden ist. Bei einer Unterhaltung antwortet sie immer, was sie denkt. Vor allem ist Eva für jeden Spaß zu haben.

Am Morgen ist sie meistens gut gelaunt, was manchmal auch auf die anderen abfärbt. Wenn sie in die Klasse kommt, lacht sie die meiste Zeit, was wohl daran liegt, dass sie ein fröhlicher Mensch ist. Eva ist auch hilfsbereit, wenn es jemandem nicht gut geht, redet sie mit ihm. Eva kann jeden zum Lachen bringen mit den Witzen, die sie auf Lager hat und die sie einfach erzählt, wenn es ihr passt. Ihr Lieblingsspruch lautet: „Waaaaaaaaaas!!“ oder „Wos host gsogt.“

Sarah Hierzer



Eva MAIER-PAAR



Julia MASSER

Immer am Strahlen, immer gut drauf, immer einen Witz parat, das ist unsere Ju. Eine Person, die man nie vergisst, die es wirklich nur einmal auf dieser Welt gibt. Sie ist immer gut drauf und teilt ihre Fröhlichkeit auch mit den anderen. Für sie zählen immer erst die anderen, erst zum Schluss kommt sie. Sie versucht immer jedem alles Recht zu machen, auch wenn es nicht immer funktioniert. Mit ihrem Humor bringt sie jede Träne zum Trocknen. Ju ist diejenige die einen lehrt zu leben und einem zeigt, was wirklich zählt im Leben. Das Schönste ist: Sie liebt die Welt, so wie sie ist. Auch wenn es nicht immer so spielt, wie es sein sollte, bleibt Ju sie selbst. In diesen vielen Jahren habe ich sehr viel mit ihr erlebt, ob gute oder schlechte Zeiten, sie zeigte mir einfach, wie wertvoll das Leben ist. Mit ihr erlebt man immer etwas und steht jede Situation durch. Ihre kindische, lebenslustige, humorvolle, liebenswerte Ader, macht sie so besonders. Mit ihren vielen Talenten und großem Ehrgeiz wird sie noch sehr viel im Leben meistern. Ich wünsche ihr nur das Beste für ihr weiteres Leben und ich hoffe bzw weiß, dass unsere Freundschaft immer so toll bleibt wie sie jetzt ist. Sie ist mir sehr wichtig geworden und mittlerweile nicht nur eine Freundin für mich, sondern wie eine „Schwester“.

Martina Timischl



Sie ist für jeden Spaß und jede verrückte Sache zu haben. Ihr Lieblingswort ist „FABULOUS“!! Für Bälle hat sie ein gutes Gespür, deswegen spielt sie Handball und ist im Turnen voll dabei. Sie ist unser Spaßmacher. Egal wo wir sind, sie bringt Schwung in unsere Gruppe hinein. Braucht jemand Hilfe bei den Hausaufgaben oder eine zum Reden, ist sie da.

Wenn sie zu mir kommt, haben wir immer Spaß. Jede Feier, bei der sie ist, kann zur besten oder verrücktesten Party werden. Sie ist hilfsbereit und liebenswürdig. Ihr kann man vertrauen, aber man darf sie nicht unterschätzen. Sie ist ein verrücktes, lustiges, fröhliches, wenn auch manchmal etwas griesgrämiges Mädchen. Zu jeder Schullandwoche bringt sie Spaß, Freude und verschiedene Ideen mit, die uns zum Lachen bringen. Wir sind froh, sie in der Klasse zu haben.

Sophie Renner

Mit ihrem speziellen Humor lacht sie mit uns und vor allem mit den Lehrern. Wenn Sophie in der Nähe ist, kann niemand schlecht gelaunt sein. Sie sollte nirgends fehlen. Aber in gewissen Momenten kann Sophie ernster sein als alle anderen. Sobald etwas schief läuft, ist sie die Erste, die uns mit Ideen versorgt, um es wieder in Ordnung zu bringen.

Man merkt sofort, wenn sie ihre Ruhe möchte, weil Sophie dann immer ein Buch bei der Hand hat. Egal wo man dann hinschaut, diese Leseratte ist immerzu am Lesen! Darum hört man auch die meiste Zeit „Woat, i lies des no fertig“.

Das Beste an ihr ist, dass man mit allem zu ihr kommen kann und sie für einen da ist.

Lena Meister



**Sophie
RENNER**



Katharina, Kathi, Cathy oder auch Teddy ist eine der besten Freundinnen, die man haben kann.

Mit ihren braunen Augen würde sie einem Teddybären gleichen, aber noch auffälliger sind ihre langen braunen Haare. Sie bringt die Leute zum Lachen und ist auch selbst immer gut gelaunt. Sie ist hilfsbereit und optimistisch.

Ihr Lieblingsspruch ist mit Sicherheit: „Chillts eicha Basis!“

Sie ist oft ziemlich verrückt, aber eines ist sicher: Man hat immer Spaß mit ihr.

Kathi ist eine der größten Fans von Beatrice Egli, nimmt es aber auch nicht schwer, wenn jemand anderer Meinung ist.

Ich wünsche ihr eine tolle Zukunft, wahrscheinlich in der HLW in Feldbach und, dass sie, egal wo sie auch ist, immer Freunde findet.

Jessica Fitz

Anni, Arschi, Anuschka oder Annika wird sie genannt. Seit 9 Jahren kennen wir uns schon, haben uns immer gut verstanden und waren, sind und bleiben gute Freundinnen. Ihr Berufswunsch ist Patissier.

Sie ist meist gut gelaunt. Stylish ist sie in der Schule und in der Freizeit unterwegs. Am liebsten benützt sie die Sätze, wie: „Hots di?“, „Bist no ganz frisch?!“, „Bist de-pat?“ oder „Mi scheats net!“.

Mit ihr ist es immer lustig zu schreiben, quatschen oder etwas zu unternehmen.

Beim Telefonieren ist sie auch immer der Hit: unterhaltsam und voll lustig. Sie ist immer für ihre Freunde da, wenn man sie braucht. Wenn sie mal keinen „Bock“ hat, hört sie einfach nicht mehr zu. Ihr beim „Bocken“ zuzuschauen ist der absolute „Börner“.

Aber Achtung! Sie kann dann auch sehr „zwieder“ werden. So wie jeder andere hat sie auch schlechte Tage. An diesen Tagen sollte man sie nicht mit bösen und doofen Sprüchen nerven, sonst könnte es schmerzhaft werden. xD Mit ihr hatte ich eigentlich nie Probleme, außer die kleinen Streitereien. :) Mit Annika hot ma afoch imma an vuin Spaß!!! Hob sie gonz toll LIEB!!!

Jasmin Kropf



**Annika
SCHROTTER**

Ich kenne Anna schon seit der Volksschule. Sie ist eine sehr ruhige Person, aber wenn man sie richtig gut kennt, weiß man, dass sie auch anders kann. Mit ihrem atemberaubenden Optimismus steckt sie alle um sich herum an. Ich liebe ihren Humor und bewundere ihre selbstbewusste Art. Ich finde es toll, dass Anna immer zu dem steht, was sie sagt. Mit ihr hat man den größten Spaß. Anna ist ein sehr einfühlsames und ehrliches Mädl. Ich bin so froh, sie als beste Freundin zu haben, weil sie immer für mich da ist und immer einen guten Rat auf Lager hat. Ich bewundere ihre himmelblauen Augen und ihre starke Persönlichkeit. Ich werde sie im nächsten Jahr sehr, sehr, sehr vermissen. Ich hoffe, wir bleiben noch lange Freundinnen und wünsche ihr sehr viel Erfolg und Glück in ihrem Leben.

Elena Lerner



**Anna
STEINBAUER**



**Martina
TIMISCHL**

Matzii, Helene oder Fischer Heli, ja so wird sie von allen genannt. Wie könnte ein Tag schöner beginnen, als mit einem lauten aufgedrehten „Guten Mooorgen!“, das aus ihrem Mund schießt. In der Klasse sorgt sie immer für gute Stimmung und zaubert selbst über graue Regentage einen Regenbogen. Mit ihrer außergewöhnlich netten Art und sympathischen Ausstrahlung, versucht sie alle Menschen glücklich zu machen und zaubert jedem sofort ein Lächeln ins Gesicht. Sie ist nicht nur eine super tolle Klassenkameradin, sondern auch die beste Freundin, die man sich nur wünschen kann. Wenn sie gut drauf ist, greift sie meistens zu den Wörtern „Hey Ju, heit kummst zu mia!“ Zusammen mit ihr habe ich alle guten und schlechten Zeiten meines Lebens durchgemacht und genau diese Erlebnisse verbinden uns zwei. Ohne sie hätte ich meine Leidenschaft fürs Tanzen nie entdeckt und die vielen Auftritte nie erlebt. Dafür bin ich ihr unendlich dankbar. Das Tanzen verbindet uns zwei, denn obwohl wir noch so jung sind, haben wir schon sehr viel erlebt und darauf bin ich sehr stolz. Ich liebe an ihr ihre genialen Ideen, ihre Spontanität und dass wir keine Worte brauchen, um zu reden. Ein Leben ohne sie kann ich mir nicht vorstellen, denn sie ist wie eine Schwester für mich.

Julia Masser

Chrissi, Chippy oder auch Tina, so nennen wir unsere Christina. Ich kenne sie seit der Volksschule und bin froh, dass ich schon damals eine so tolle Freundin hatte. Sie ist einer der hilfsbereitesten, gutherzigsten und nettesten Menschen, die ich je kennenlernen durfte. Wenn man mit ihr zusammen ist, muss man einfach gute Laune haben, sie bringt einem immer zum Lachen. Ohne Christina wären einige Momente in meinem Leben nicht passiert oder wären anders verlaufen. Ich kann mich so glücklich schätzen sie als eine meiner besten Freundinnen aufzählen zu dürfen. Ich hoffe, dass du immer so aufgedreht und lustig bleibst wie du bist.

Miriam Kelhar



**Christina
TRUMMER**



**Larissa
ZIERLER**

Larissa wird von uns allen Lali oder besonders von mir Latschgiii genannt. Mit ihrer fröhlichen und aufgeweckten Art zaubert sie uns schon in aller Frühe ein Lächeln ins Gesicht. Wenn es jemandem nicht so gut geht, ist sie sofort zur Stelle und versucht zu helfen. Lali ist mit ihren blonden Haaren und grünen Augen ein echt hübsches Mädchen, das gerne Zeit mit ihren zwei Katzen verbringt und unbedingt eine echte Giraffe besitzen möchte. Wenn sie irgendwo ein Leopardmuster sieht, ist sie sofort hellauf begeistert. Gemeinsam haben wir auch schon den einen oder anderen Telefonier-Rekord aufgestellt. Wenn sie schockiert oder einfach nur verwundert ist, verwendet sie gerne das Wort „Oha“. Das und viele andere Angewohnheiten von ihr werde ich echt vermissen. Für ihre Zukunft wünsche ich ihr alles Gute und hoffe, dass unsere Freundschaft noch lange hält.

Christina Trummer



Phillip ist ein humorvoller Typ, mit dem man Späße machen kann. Er versucht, uns in den Stunden zum Lachen zu bringen. Obwohl er so einigen Spaß versteht, nimmt Phillip manche Dinge sehr ernst. In der Schule ist er nicht gerade der Beste, aber in Fächern wie Geschichte und Kochen dreht er auf. Normalerweise ist Phillip ganz nett, doch sollte ihn jemand ärgern, kann er brutal werden. Wenn man von ihm etwas braucht, kann man auf seine Hilfe zählen. Das ist aber auch umgekehrt so. Für mich ist Phillip, auch "Chilli" genannt, einer meiner besten Freunde überhaupt. Wenn man ihn etwas länger kennt und weiß, wie er tickt, kann man seinen Humor auch verstehen und mitlachen. Ich hoffe, dass wir weiterhin gut befreundet sein werden und uns auch in Zukunft öfter mal treffen, um miteinander „abzuhängen“.

Fabian Ott

Ich beschreibe Matthäus Fink. Er ist immer gut aufgelegt und immer für Späße bereit. Wir nennen Matthäus auch Tizi. Tizi ist ein hilfsbereiter und freudiger Mensch. Er ist ein toller Sportler. Er liebt besonders das Beach Volleyball spielen. Beim Fußballspielen ist er mit vollem Körpereinsatz dabei. In der Schule ist er ein guter Schüler und hat ein ausgeprägtes Wissen. Nach der Hauptschule hat Matthäus vor, in die BAKIP zu gehen, um später Kindergärtner zu werden. Sein typischer Spruch lautet: „Schau i so aus?!“

Philipp Timeth



Marcel, auch „Fleischmiii“ genannt, ist meistens gut drauf und hat manchmal gute Witze auf Lager. Zuerst war Marci ein begeisterter Jungfeuerwehrmann, doch jetzt will er ein Fußballstar werden. Es gibt keinen extremeren SK Sturm Graz Fan als ihn, doch geht er damit auch manchmal ein bisschen zu weit. Marci war in der 3. Klasse Klassensprecher. Er hat seine Sache sehr gut gemacht und hat sich immer mit viel Energie und Verantwortungsbewusstsein für die ganze Klasse eingesetzt.

Fabian Ott & Alessandro Hofer

Jürgen ist ein sehr guter Freund von mir. Ich kenne ihn seit der Volksschule. Mit seinen aufgestellten braunen Haaren kommt er bei den Mädchen gut an. Er ist zwar nicht der Größte, aber dafür ist er umso netter gegenüber anderen. Seine Freizeit verbringt er meistens mit Experimentieren, Longboarden oder auf dem Fußballplatz. Er ist auch sehr dankbar für das, was er bekommt. Ich hoffe, ich kann mit Jürgen noch einige Zeit befreundet sein.

Sebastian Tappauf



Kevin ist ein sehr lustiger und witziger Mensch, der leidenschaftlich gern Fußball spielt. Kev, wie wir ihn auch nennen, stykt seine Haare immer mit sehr viel Gel auf. In den Schulstunden ist er meistens einer von den ruhigen Schülern, aber in den Pausen ist er nicht zu überhören. Seine Hobbys sind Fußballspielen, Volleyballspielen und Radfahren. Da merkt man gleich, dass er ein sehr sportlicher Schüler ist. Kevin unterhält sich gern mit Jungs, er fühlt sich aber auch sehr von den Mädchen angezogen. Kev kleidet sich immer sehr bequem. Seine Sportbekleidung ist immer schwarz – gelb, weil er auch ein Dortmund-Fan ist.

Alessandro Hofer

Ali ist ein sehr motivierter, leidenschaftlicher und egozentrischer Esser. Man könnte meinen, seine Essgewohnheiten sind vergleichbar mit einer Maschine. Sein typischer Spruch, den er so gut wie immer auf Lager hat, lautet: „Gib't was zum Essen?“ Seine essbedürftige Art macht ihn aber zu einem guten Koch. Er ist humorvoll, hilfsbereit und witzig und ein eher durchschnittlicher Schüler, der sehr sportlich und trainiert ist. In seiner Freizeit spielt er fast jeden Tag Fußball auf der „Hierzerwiesn“. Hin und wieder komme ich zu ihm und wir treffen uns dann mit anderen Schulkollegen, um Fußball zu spielen. Trotz der vielen Aktivitäten ist Ali stinkfaul, zwar nicht, was Aufgaben betrifft, aber wenn er sitzt, dann sitzt er und man bringt ihn nicht mehr so leicht in Bewegung. Ali ist ein guter Freund, dem man vertrauen kann. Ich hoffe, er wird sich nie ändern.

Felix Pronegg



**Alessandro
HOFER**



**Alexander
KIRCHER**

Alexander Kircher, von allen einfach nur Alex genannt, ist 14 Jahre alt, immer sehr fröhlich und lustig drauf. Er wohnt mit seiner Familie in St. Margarethen. Obwohl er der Kleinste aus unserer Klasse ist, spielt er richtig gut Fußball und schoss für die Schulmannschaft viele Tore als Stürmer. Außerdem spielt er ziemlich gerne und gut Volleyball. Auch in der Schule ist Alex echt gut. Er ist überall in der ersten Leistungsgruppe und hilft jedem, der seine Hilfe braucht. Alex ist ein richtig guter Freund, er ist immer für einen da und man kann mit ihm alles machen und Spaß haben. Ich hoffe, wir werden immer gute Freunde bleiben.

Matthäus Fink

Marc ist sehr nett und hat auch seinen eigenen Stil. Dass er mollig ist, stört mich und ihn nicht, denn er ist, wie er ist und das ist gut so. Manche verändern sich sehr, aber er macht das nicht, das ist eben Marcs gute Art. Egal was wir machen, er ist bei jedem Blödsinn dabei. Das Lernen kann er zwar nicht so und ist auch ein bisschen faul, aber er bekommt immer gute Noten. Er liebt es, sich blöd zu stellen, obwohl er es gar nicht ist, aber dabei muss jeder lachen, egal wer. Manchmal streiten wir uns, aber das ist schnell vergessen, denn ihm kann man einfach nicht lange böse sein. Er ist einfach ein guter Freund und bleibt hoffentlich auch so.

Dominik Schölnast



**Marc
KÖLBL**



**Benjamin
MOIK**

Benjamin, auch Benni genannt, ist ein hilfsbereiter Freund, der immer da ist, wenn man ihn braucht. Man kann mit ihm viel erleben, wie zum Beispiel Fußballspielen, Computerspielen, irgendwo hinfahren und so weiter. Ich kenne Benni persönlich schon seit der Volksschule. Wenn es um Technik geht, dann kennt er sich echt gut aus. Schon als kleiner Junge war er fasziniert davon, wie ein Computer aufgebaut war. Also wenn man ein Problem mit Handy, Computer und so weiter hat, dann kann man Benni um Hilfe bitten. Im Endeffekt ist Benni in den letzten 8 Jahren ein besserer Freund geworden.

Stefan Weitzer

Fabian ist einer der coolsten Typen in der Schule, weil man mit ihm viel Spaß haben kann. Er versteht auch recht viel Spaß, aber wenn man ihn ärgert, kann er auch recht „agro“ werden. Seine Lieblingsfächer sind Informatik und Turnen, er kennt sich mit dem Computer sehr gut aus. Eines seiner Hobbys ist es, Computer zu spielen, darum redet er recht viel darüber. Wer ihn gut kennt, versteht ihn und seine Späße. Wenn ihn jemand anmault, schnappt er mit einem frechen und pfliffigen Wortschatz zurück, der den Angreifer sofort mundtot macht. Braucht man etwas von ihm, ist er recht fürsorglich und immer bereit zu helfen. Ich hoffe, wir werden uns nach der Schule öfter sehen.

Philipp Dohr



**Fabian
OTT**



Florian ist ein guter Freund. Seine Spitznamen sind Flo oder Ottchen. Wenn ich im Unterricht neben ihm sitze, muss ich immer lachen, weil er immer Blödsinn macht. Meistens werden wir dann auseinander gesetzt. Wenn er dann zum Lehrer vor muss, hat er immer so einen lustigen Gang, dass jeder lachen muss. In den Pausen läuft er immer durch die Klassen, weil ihn Alessandro schlagen will. In seiner Freizeit spielt er Gitarre, das kann er sehr gut. Er spielt auch gerne LS 15 und er trifft sich gerne mit Freunden. Mit seinem Charme kommt er gut bei den Mädchen an. Florian ist ein netter und hilfsbereiter Freund.

Marcel Ziernicki

Felix kommt öfter zu spät in die Schule und kann nicht richtig aufpassen. Wenn er einmal zu reden begonnen hat, hört er nie mehr auf. Er wird oft ermahnt und ruft gerne heraus. Einer seiner häufigsten Sprüche ist: „Du taugst mir“ und „Des war wieder a Glanzleistung“. Er ist oft etwas komisch aufgelegt, aber es macht immer Spaß mit ihm. Er fährt auch gerne mit dem Rad, mit dem er schon öfter einen Unfall gebaut hat, um genauer zu sein, ist er einmal mit einem Auto kollidiert. Er ist auch immer zum Essen bereit, wie Ali, nur Ali ist extremer...Er geht auch oft zum Billa, wofür er sich immer Geld ausborgt. Im Großen und Ganzen ist es mit ihm immer lustig und man kann mit ihm Spaß haben. Hoffentlich bleibt er so.

Marc Kölbl



Dominik ist ein Brillenträger, da er halb blind ist. Seine Art und Weise ist komisch, da er im Unterricht immer positiv auffällt. Wenn wir unterwegs sind, ist er meistens der Vernünftigere. Sein Lieblingsspruch ist „Einmal und nie wieder“. Er ist ein Informatik - Genie, daher ist sein Lieblingsfach Informatik, im Gegenzug mag er kein Religion. Am Abend, wenn er nichts zu tun hat, spielt er immer „Minecraft“. Er ist einfach der Beste, weil er immer einen coolen Spruch parat hat und über jeden Blödsinn lacht.

Zoe Leifert

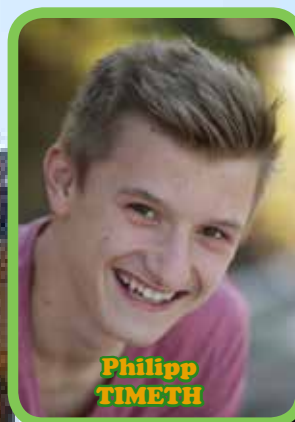
Sebastian, auch Sebi genannt, ist ein sehr hilfsbereiter Junge, der immer gut aufgelegt ist. Er hat blonde Haare und blaue Augen, die bei den Mädchen immer gut ankommen. Sebastian ist sehr sportlich gebaut. In der Freizeit experimentiert er oft mit Chemikalien. Außerdem spielt er Fußball im Verein. Zuhause fährt er gerne mit seinem Longboard herum. Sebi ist mein bester Freund und ich hoffe, wir werden noch lange befreundet sein.

Jürgen Groß



Philipp oder meistens Timeth genannt, stellt sich oft in den Vordergrund. Er macht oft Witze und ist immer gut aufgelegt. Wenn man mit ihm unterwegs ist, lacht man die ganze Zeit und hat richtig viel Spaß. Philipp ist ein bisschen sensibel. Manchmal ist er schnell beleidigt, aber das macht überhaupt nichts, denn ich mag ihn sehr. Philipp ist sehr selbstbewusst und kann sich gut für eine Sache begeistern. Er liebt Fischen, Perchten, Traktoren und seine Hühner. Ich habe schon viel mit ihm erlebt und ich will auch noch viel mit ihm erleben. Wir kennen uns eigentlich schon seit der zweiten Klasse Volksschule und von da an war er immer einer meiner besten Freunde.

Alexander Kircher



**Philipp
TIMETH**



**Stefan
WEITZER**

Stefan, auch Steff genannt, kenne ich persönlich schon seit der Volksschule. Er hat dunkelblonde Haare und blaue Augen. Stefan ist meistens gut gelaunt, hilfsbereit und immer da, wenn man ihn braucht. Zu Stefans Hobbys gehören Computer Spiele, Longboard fahren, etwas mit anderen unternehmen und natürlich auch Fußball. Er spielt beim SC. St. Margarethen an der Raab mit mir in derselben Mannschaft. Außerdem ist er sehr gut in der Schule und möchte auch in eine weiterführende Schule gehen. Da er sich sehr für Technik interessiert und sich auch gut damit auskennt, möchte er später mal Elektrotechniker werden. In den letzten Jahren, in denen ich mit Steff zusammen in die Schule gegangen bin, ist er immer mehr ein guter Freund geworden. Ich hoffe, dass wir auch nach der Hauptschule noch Kontakt haben.

Benjamin Moik

Ich beschreibe Marcel Ziernicki oder auch Marci oder Zierni genannt. Marcel ist ein lebensfroher und temperamentvoller Freund, der entweder freundlich oder zornig sein kann. Er hat immer einen Witz auf Lager, der zwar nicht immer passt oder witzig ist, aber er versucht immer die Stimmung zu lockern, obwohl er manchmal die Stimmung auf 180 bringt. Marci ist ein sehr sportlicher Mensch, groß und für sein Alter gut gebaut. Er ist momentan der schnellste Läufer der Schule. In seiner Freizeit ist Marcel entweder bei seiner Mutter in Graz oder bei seinem Vater in Großgier. Wenn Ziernicki nicht bei seinem Vater daheim ist, ist er entweder auf einem Longboard, auf dem Strizi oder bei einem Freund. Wenn man neben Zierni im Unterricht sitzt, muss man fast immer lachen. Das kann manchmal böse für einen ausgehen. Marcel ist einer der sozialsten Menschen, die ich kenne. Er hat auch Freunde in der ganzen Umgebung und in Graz. Das liegt daran, dass Marci einer der Menschen ist, die nicht auf der faulen Haut liegen, sondern immer was erleben wollen, entweder allein oder mit Freunden. Egal wo man mit Zierni ist, es wird ihm immer Blödsinn einfallen, bei dem man lachen muss. So kennen und mögen wir unseren Zierni.

Florian Ott



**Marcel
ZIERNICKI**

Die Klassen- und Lehrerfotos sowie die Porträts der SchülerInnen der 4. Klassen stammen von

KARL SCHROTTER photograph



BERUFSPRAKTISCHE TAGE

Vom 30.09. - 02.10.2014 absolvierten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen ihre berufspraktischen Tage in einem Betrieb ihrer Wahl. Sammeln von wertvollen Erfahrungen in der Arbeitswelt, "Hineinschnuppern" in verschiedene Berufsgruppen und vieles mehr waren Ziele dieser drei Tage. Abgeschlossen wurde diese praktische Berufsvorbereitung mit einem Projekttag, an dem alle Schülerinnen und Schüler ihre Eindrücke, Tätigkeiten und Erlebnisse der vergangenen Tage nachbereiteten, dokumentierten und Erfahrungen austauschten.

Ich möchte mich im Namen aller Schülerinnen und Schüler und der BetreuungslehrerInnen bei allen Verantwortlichen in den verschiedenen Betrieben für die gute Betreuung und freundlich Aufnahme bedanken. A. Orel



Ich habe drei Tage in der Tischlerei Steiner geschnuppert. Mir hat das Arbeiten sehr viel Spaß gemacht. Nach diesen Erfahrungen glaube ich, dass ich für diesen Beruf geeignet bin, weil mir auch der Firmenchef – Herr Steiner- ein sehr positives Feedback gab. Sarah Hirzer, 4b



Ich habe mir Sorgen gemacht, ob mir dieser Beruf gefallen wird, aber es ist genau so gekommen, wie ich es mir vorgestellt habe. Es war super! Elena Lerner, 4b



Ich persönlich finde, dass es eine tolle Erfahrung für mich war, einmal so richtig am Berufsleben teilzunehmen. Ich durfte sowohl in der VS St. Margarethen als auch im Pfarrkindergarten überall mitmachen und dafür möchte ich mich herzlich bedanken!
Christina Trummer, 4a





EXKURSION LINZ - MAUTHAUSEN

Über das Erinnern der Vergangenheit

Am 22. und 23. Oktober 2014 lernten die 4a- und 4b-Klasse eine weitere Landeshauptstadt kennen. Unsere Exkursion führte uns nach Linz, wo wir das Ars Electronica Center – das Museum der Zukunft – mit dem beeindruckenden Deep Space besuchten. Weiters stand eine Fahrt auf den Pöstlingberg am Programm. Den Höhepunkt des ersten Tages bildete eine Führung im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen. Lesen Sie dazu einige Eindrücke und Gedanken, die die Schüler und Schülerinnen anschließend zu Papier brachten.
J. Kindler

„... Im Bus herrschte eigentlich ganz gute Stimmung, nur als wir schon aus dem Fenster das Gebäude erkennen konnten, änderte sich diese schlagartig. Draußen war es eiskalt und es regnete...“

Julia Masser, 4a

„... Unfassbar! Damals mussten sie mit fast nichts am Körper hier arbeiten. Und ich? Hält es mit 2 Pullovern kaum aus.... Hier, in der Mitte des Lagers, sieht es wirklich wie in einem Gefängnis aus. Umzingelt von Mauern, Kälte, Wind.

Einfach grausam!“

Martina Timischl, 4a

„... Ich hatte Gänsehaut, als ich Bilder von Menschen sah, die nur noch aus Haut und Knochen bestanden. Und immer kommen diese Fragen: Wie kann ein Mensch einem Anderen so etwas antun? Wieso konnten sie nicht in Frieden leben? Keiner hat das verdient. Dann sah ich die Todesstiege....“

Elena Lerner, 4b

„... Von hier aus sieht man jetzt auch den Steinbruch. Es ist einfach nur furchtbar, mir vorzustellen, dass die Häftlinge dort 60 kg schwere Steine bei jedem Wetter hinaufschleppen mussten. Die waren eh schon so abgemagert, weil sie viel zu wenig zu essen hatten, und wenn dann einer hinunterfiel, riss er andere mit sich mit...“

Alexander Kircher, 4b

„... Was? Jetzt sollen wir da in den Keller gehen? Ich will da nicht rein! Aber andererseits, will ich wissen, was da unten ist... Sind das Duschköpfe? Ich hab Angst, ich will da raus! Einfach nicht zuhören! Ich will das nicht hören! Die Qualen, die die Menschen da durchmachen mussten: einfach furchtbar!“

Christina Trummer, 4a

„... Überall auf diesem Gelände findet man Gedenktafeln für die vielen verstorbenen Menschen. Menschen aus der ganzen Welt, die dort im KZ ermordet worden sind. Auf einigen haben Menschen Blumen niedergelegt, um der Opfer zu gedenken... Es ist ein Ort, an dem man nicht nachvollziehen kann, wieso Menschen anderen Menschen etwas so Grausames antun konnten.“

Annika Schrotter, 4b



ARS ELECTRONICA CENTER Das Museum der Zukunft

Im Rahmen unserer Exkursion nach Linz besuchten wir auch das **Ars Electronica Center** -das Museum der Zukunft. Bio- und Gentechnik, Neurologie, Robotik, Prothetik und Medienkunst waren die Schwerpunkte der **Highlightführung**, bei der die SchülerInnen in verschiedenen Labors und Versuchsanordnungen ausprobieren können, wie wir vielleicht morgen schon mit unserer Umwelt und anderen Menschen umgehen und kommunizieren werden und was diese Veränderung für uns und unsere Gesellschaft bedeuten.

Der **Deep Space** ist ein einzigartiges Erlebnis – nirgendwo sonst auf der Welt kann man Bilder, Filme, Animationen und 3D-Applikationen in einer solchen Auflösung und Größe erleben. Diese Ausstellung eröffnet den SchülerInnen die Chance, zu entlegenen oder längst untergegangenen Orten zu reisen und Dinge zu sehen, die Sie normalerweise nie zu Gesicht bekommen würden. Wir machten einen Flug durch das gesamte uns bekannte Universum und bretteten am Ende die berühmt-berüchtigte Streifen mit 140 km/h hinunter.



NO SMOKING PEERS

Für die vierten Klassen der Hauptschule St. Margarethen an der Raab fand knapp vor den Weihnachtsferien ein von Frau Christine Angerbauer organisierter, zweistündiger Workshop zur Rauchprävention statt. Vier Schüler/innen des BG/BRG Carneri (Graz), sogenannte Non Smoking Peers, gestalteten den abwechslungsreichen Workshop.

Im Rahmen des Projektes übernehmen Jugendliche („Peers“) die Eigeninitiative und informieren andere Jugendliche über die Auswirkungen von Nikotinkonsum. Während den beiden Unterrichtseinheiten fand eine Auseinandersetzung mit dem Thema Rauchen auf verschie-



denste Art und Weise statt. Neben einem interessanten Vortrag sowie einem Quiz, wurden auch Testmessungen mittels Smokerlyser und Nikomat durchgeführt. Mit diesen Methoden lassen sich die körperlichen Auswirkungen des Rauchens anschaulich und experimentell vorführen. Die Schüler/innen der Hauptschule waren mit viel Engagement und Interesse bei der Rauchpräventionsaktion dabei.



VOM KLASSENZIMMER DIREKT AUF'S GREEN ÖSTERREICH'S GRÖSSTER SCHULGOLF-EVENT

In Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Steiermark und dem steirischen Golfverband fand zum achten Mal in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien der Antenne SchulGolfTag statt. Die 4. Klassen der HS waren natürlich mit dabei.

Bei der Veranstaltung wird SchülerInnen der Golfsport näher gebracht und sie können ihr neu erlerntes Wissen sofort auf den Driving Ranges und Greens der steirischen Golfplätze umsetzen! Für die Kids stand natürlich der Spaß am Spiel im Vordergrund. In kurzweiligen Einheiten konnten sie auf verschiedenen Stationen in die hohe Kunst des Golfens „hinein schnuppern“. Gemeinsam mit den Pros und Helfen der Golfplätze erlernten sie das Chippen, Putten, Abschlagen und natürlich das Wichtigste über die Etikette am Golfplatz. Zum Abschluss gab's dann für alle neben einer stärkenden Jause auch eine Urkunde als Erinnerung an diesen Tag.

J. Kindler



Projektarbeit der 4. Klassen

Wie jedes Jahr gab es auch heuer im Rahmen des Deutschunterrichts eine selbstständige Projektarbeit. Wir, die Schüler der 4. Klassen hatten 4 Wochen Zeit für die Vorbereitung. In dieser Zeit sammelten wir wichtige Informationen, Schaumaterial, befragten Experten, gestalteten die Mappen, unsere Powerpoint und übten für die Präsentation.

Viele interessante Themen wurden erarbeitet, wie zum Beispiel Sekten, Plastik, Gender, Menschenrechte und Sucht.

Am 23.02. fand die Einführung in dieses große Projekt statt. Wir durften die Arbeiten der vorigen Schüler durchblättern und uns wurde erklärt, wie man überhaupt mit so einem großen Projekt anfängt, was wichtig ist und wie lange es dauern soll. Uns wurden alle Deutschstunden zur Verfügung gestellt, in denen wir völlig selbstständig an unseren Referaten arbeiteten.

Zu unserem Thema mussten wir auch eine Mappe gestalten die mindestens 20 Seiten haben sollte.

Die Schüler trafen sich auch außerhalb der Schule, um an dem Projekt zu arbeiten.

In den verschiedenen Gruppen hatte jeder eine be-

stimmte Funktion, wodurch es uns gelang eine super Teamarbeit zu leisten.

Hilfsmittel wie iPad, Laptop und Bücher haben es uns ermöglicht, uns über das Thema zu informieren.

Anfangs waren wir ein wenig überfordert, doch da uns unsere Deutschlehrer viele hilfreiche Tipps gaben, fiel uns die Arbeit bald leichter.

Am 26.3. war es dann soweit. Einen ganzen Schultag lang hielt jede Gruppe der ersten, zweiten und dritten Leistungsgruppe ihr Referat. Publikum waren die Schüler der dritten und vierten Klassen, die Deutschlehrer, der Direktor und andere Lehrer.

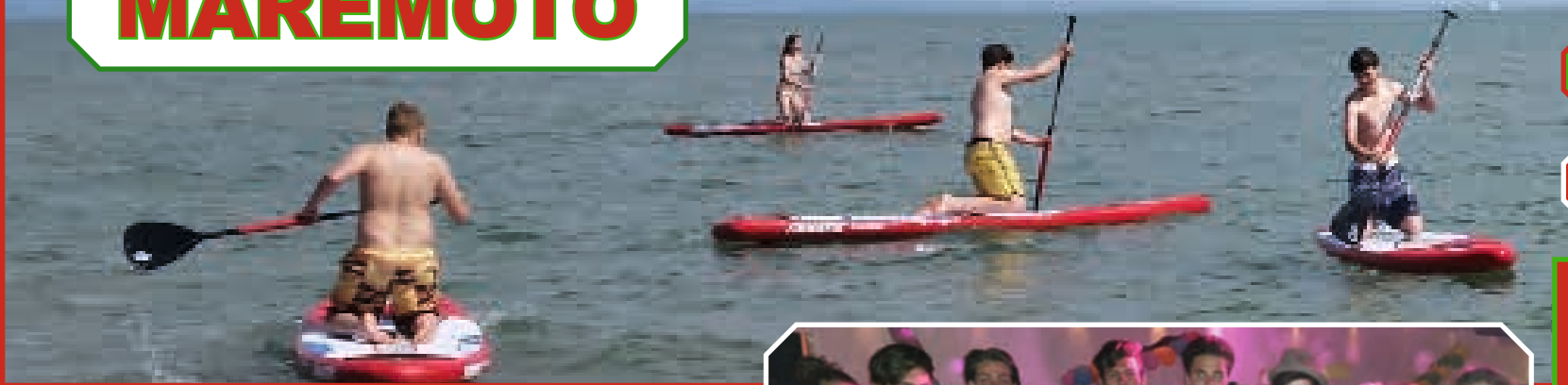
Nach größten Bemühungen hatte eigentlich jeder sein Referat gut gehalten. Obwohl ein paar Kleinigkeiten schief liefen, waren trotzdem alle Referate sehr informativ und spannend.

Trotz der Nervosität war es wirklich eine tolle Chance für uns, so eine Erfahrung zu machen, die uns auf unserem weiterem Weg bestimmt noch helfen wird.

Julia Masser und Christina Trummer



MAREMOTO



Nuovi amici - New friends



Matteo, Umberto & Felix



Il Presidente



Gute Laune, ganz viel Spaß und viel Action waren in den vier Tagen in dem wunderschönen Lignano vorprogrammiert. Das Wetter war perfekt, wie auch die Laune von uns allen.

Besonders gut fanden wir, dass wir uns auf Anhieb gut mit den jungen italienischen Lehrer/Innen verstanden. Man konnte fast schon meinen, wir kannten uns schon ewig. Wir müssen zugeben, wir haben sie schon ein wenig in unser Herz geschlossen. Auf lustige und lehrreiche Art und Weise brachten sie uns Sport sowie auch Sprache bei. Und zwar so, dass wir es uns sogar merkten. Sport und Sprache in einer Kombination war für uns das „Geilste“, was wir uns nur vorstellen konnten.



Lingua



Le ragazze in discoteca

SPRACHE UND SPORT

Lignano Sabbiadoro

Abends durften wir in die Stadt gehen und die Einkaufstraßen von Lignano „unsicher“ machen. Dort gönnten wir uns ein leckeres Eis oder sogar High Heels aus der Outlet Abteilung. Da wir die gesamte Woche unsere volle Motivation zeigten, durften wir dann als Abschluss noch in die Disco. Zwei Goldmedaillen (Matthäus F. & Martina T.), eine Silbermedaille (Marc K.) und eine Bronzemedaille (Annika S.) beim Grande Corsa (Strandlauf über 3,8 km) gaben uns noch die beste Stimmung, der wir auf der Tanzfläche dann auch freien Lauf lassen konnten.

Die verschiedensten Sportarten auszuprobieren und das auch noch am Meer, war der absolute Wahnsinn. Viele von uns fanden neue Interessen und Hobbys. Beim Aqua-Zumba kam unsere Helene (Martina T.) wieder in ihr volles Element. Aber auch die anderen zeigten neue unerwartete positive Seiten wie z.B. beim Beach-Rugby, Stand-Up-Paddling oder Kanufahren. Wir erlebten sehr viele schöne Stunden zusammen und das Wort Schlafmangel bekam eine ganz neue Bedeutung.

Auch das Ausruhen am Strand wurde für viele neu definiert. Unser „Presidente“ (Marc K.) verstand darunter buddeln und graben bis zum Umfallen.



Acqua Zumba



Canoa



Stand-Up Paddling



Obwohl wir alle müde, mit heiserer Stimme, einem Sonnenbrand und teilweise auch krank nach Hause kamen, war es eine sehr tolle Woche. Pollice in su! (Daumen hoch!) Martina Timischl, 4a



Beach Rugby

SOMMERSPORTWOCHE 4ab

Millstättersee



Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen verbrachten die Sommersportwoche vom 22.06. bis 26.06.2015 in Kärnten am Millstätter See. Dank perfekter Organisation der Sportschule TomCat, einem wunderschönen Ambiente und einer ausgezeichneten Verköstigung wurde diese Woche zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wir wohnten in der wunderschönen Villa Streintz direkt am See, wo wir vom Team, allen voran der Chef-in Simone, bestens versorgt und verwöhnt wurden. Ob Kajak, Outdoor Xperience, Reiten, Segeln, Kampfsport, Beachvolleyball, Baseball u.v.m. - jeder konnte von morgens bis abends aktiv sein und an diesem abwechslungsreichen und spannenden Sport- und

Freizeitprogramm unter der Anleitung von staatlich geprüften Lehrwarten und TrainerInnen teilnehmen. Atemberaubende Hochseilelemente wie Giant Ladder (14m hoch) und Pampers Pole (12m hoch), spannende Kletteraktionen und rasante Abfahrten auf den „Flying Foxes“ (70 -200m lang) waren Abenteuer pur und ließen so manchen an seine persönlichen Grenzen stoßen. Ein umfangreiches Freizeitprogramm wie die Stadtführung durch Millstatt, die Schifffahrt, die Schluchtenwanderung bei Regen, der Grillabend mit anschließender Disco rundeten das vielfältige Programm dieser wunderschönen Woche ab. Anneliese Orel

Am besten gefiel mir das Kistenstapeln, der Morgensport, Ringo fahren (das war der Hammer!!!), Kickboxen, aber eigentlich war jede Sportart cool. Chrissi und ich machten uns mit ein paar Jungs eine Chill Lounge. Dort hatten wir die größte Gaudi. Das war die beste Schullandwoche! Ich werde die gemeinsame Zeit sehr vermissen!

Elena



Unsere letzte Schullandwoche war echt toll. Egal was wir gemacht haben, Kajak, Outdoor Xperience oder Segeln, es war einzigartig. Wir haben alle Erinnerungen gesammelt, die man nicht beschreiben kann.

Jessica



Das vielfältige Programm, die motivierenden Trainer und das herrliche Wetter machten diese Woche zu einer ganz besonderen. Besonders das Kajakfahren am Fluss war toll, denn zwischen den hohen Wellen, der starken Strömung und mit der ganzen Ausrüstung fühlte man sich, als wäre man mitten in einem Actionfilm.

Julia



Kajakfahren ist gar nicht so schwer wie es aussieht, hat sich in dieser Woche herausgestellt. Beeindruckt hat mich außerdem die Villa, in der wir wohnten, mit dem coolen Garten und den großen Zimmern. Diese Woche werde ich nicht vergessen, denn die Eindrücke sind zu stark gewesen.

Dominik



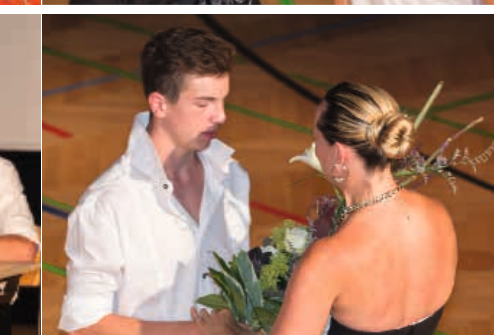
Abschlussabend der 4. Klassen



3. Juli 2015 – 19 Uhr 30. Das Licht im Turnsaal geht aus. Die Spots gehen an und die Show beginnt. Was die SchülerInnen der 4. Klassen in den darauffolgenden 2 Stunden auf die Bühne zaubern, wird alle Zuschauer von den Sesseln reißen. Die bombastische und beeindruckende Performance der Jungs und Mädels wird für uns alle unvergessen bleiben.

Ob Trompete, Tuba, Schlagzeug, Chor, Sketche, Diavolo, Playbackshow-Best Of, Modenschau, Fotorückblick, realsteffs sensationelle „Outtakes“ oder live gesungene „Flashlights“ mit Gänsehauteffekt – die Moderatoren führten souverän durch dieses abwechslungsreiche Programm.





Die Krönung des Abends war die Tanzshow unter der Leitung von Manuela Katschner. Diese Performance mit atemberaubenden akrobatischen Elementen begeisterte die Zuschauer dermaßen, dass die SchülerInnen durch einen überwältigenden Applaus sogar eine Zugabe geben mussten und am Ende dafür mit „Standing Ovation“ belohnt wurden.

Ein besonderer Dank gilt allen Eltern der 3. und 4. Klassen, die durch ihren Einsatz einen großen Teil zum Gelingen dieses aufregenden, aber auch sehr stimmungsvollen Abends beigetragen haben.

A. Orel & J. Kindler



WANDERTAG 4ab SOMMERALM



Bei wunderschönem, doch sehr kühlem Wanderwetter starteten wir unsere Tour bei der Stoakoglhütte auf der Sommeralm. Schöne Wanderwege durch Weideland und kurze Waldstücke, tolles Panorama und Ausblicke, vom rauen Bergklima gezeichnete Bäume und gute Stimmung begleiteten uns auf unsere Wanderung auf dem Siebenkögelweg über den Plankogel wieder zurück zum Ausgangspunkt. Anneliese Orel



VIENNA'S ENGLISH THEATRE „SPOOKED“



Das Vienna's English Theater machte im Rahmen seiner Schooltour wieder Station bei uns in St. Margarethen. Von den Englischkollegen gut vorbereitet, verfolgten alle gebannt das Geschehen rund um Schloss Canterville und sein spukendes Gespenst. Der computerspielende Washington, seine schwärmerische Schwester Virginia, Mutter Otis, die nur noch an Geld und Geschäft denkt und Lord Canterville, gleichzeitig Gespenst Sir Simon, lieferten eine brillante Performance. Die Schauspieler nahmen sich vor der Vorstellung für ein kleines "Warm-up" mit den Schülern Zeit und plauderten mit ihnen und auch nach der mitreißenden Darstellung war noch genügend Zeit für Selfies, Gruppenfotos und Autogramme.

J. Kindler



STORYTELLING WITH JIM WINGATE



Jim Wingate is a professional teacher, trainer, storyteller, actor, and writer, and tells traditional stories to 20,000 people per year in six countries. He is the author of 40 teaching books and has been plenary speaker at 43 international conferences in 23 countries so far. (taken from www.goodreads.com)

About 40 students in one classroom – and every single one listens carefully with an open mouth! Guess what happened?

Well, in front of them stands a man from Wales with a grey-white pony tail, telling stories – in English.

He welcomes each student with a smile and a handshake: “Hello, I’m Jim....”

Jim Wingate has visited our school again. But not only that he tells stories from all over the world to our students – he also mimes and acts them out – which is one of the most entertaining elements of his performance - and the students have so much fun to take part! So they all act with him and play the most different roles: farmers, husbands and wives, Russian prisoners, kings, devils and many more – one student even has to appear in the role of the map of Great Britain.



No German word is spoken in this classroom – but even our first-graders were excited because they had no problem at all with understanding Jim’s stories. We hope to see you again in two years, Jim!

J. Kindler



NATIVE

SPEAKER

DAYS
2015



Our students enjoyed six days with our Native Speakers from the USA, Great Britain and South Africa. Everyday English conversation, role-plays, interviews, listening, reading and writing activities, language games, movies, videos and music were part of the language course. One of the highlights of the week was some training in the typical sports of English speaking countries like baseball and basketball – and this with highly qualified sports trainers.

All our students were really motivated to speak English all the time – otherwise they got a “fine”: to sing and dance before the class. On the last day they had great fun in a scavenger hunt in and around the school building and finally they got a certificate for their brilliant work.

It was a great time full of fun and motivation for our students – thanks to Audrey, Prudence, Celia, Harry, Brian, James and Steve. J. Kindler



Da der Faschingsdienstag heuer in die Semesterferien fiel, die Kinder aber nicht auf die schon zur Tradition gewordene Playbackshow verzichten wollten, organisierten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen diesen Event, zu dem auch heuer wieder die Volksschüler/innen der 3. und 4. Klassen sowie viele ehemalige Schüler/innen und Eltern kamen.

Martina Timischl, Julia Masser und Stefan Weitzer führten souverän durchs Programm und Künstler und Künstlerinnen aus allen Klassen lieferten tolle Darbietungen aus verschiedensten Musikrichtungen.

Die Entscheidung der Jury war denkbar knapp, schließlich siegte die Italienischgruppe der 4. Klassen mit ihrer Interpretation von „DANZARE“ von Vito Lavita.

Übrigens: Sie können sich alle Acts noch einmal oder zum ersten Mal ansehen – und zwar auf YouTube unter: Playback-HS2015.

„Obwohl wir nicht gewonnen haben, hatten wir großen Spaß.“
Elena

„Mir hat es sehr großen Spaß gemacht, mit den anderen zu tanzen.“
Anja



„Mir hat es sehr gut gefallen und wir waren ein super Team.“
Laura

„Es war einfach cool, weil wir so gut zusammenge-
arbeitet haben.“
Elena

„Es war sehr lustig und ich freue mich, dass alles geklappt hat.“
Nina



„Auf der Bühne fühlten wir uns dann richtig wohl. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns auf das nächste Jahr.“
Vicky

„Es war lustig und gleichzeitig eine Herausforderung, einen Auftritt zusammenzustellen. Vor dem Auftritt hatten wir einen Adrenalinkick.“
Patrick & Elias



Feueralarm in der großen Pause



Um 10:20 Uhr ertönte in der Hauptschule die Alarmsirene und alle Schüler/innen und Lehrer/innen mussten das Schulgebäude sofort verlassen.

Ein Brand im Maschinschreib- und Computerraum sowie Rauchentwicklung im Toilettenbereich war die Annahme einer groß angelegten Feuerwehrrübung am Freitag, den 10.10.2014. Für die Schule war es sehr wichtig zu überprüfen, inwieweit die Kinder selbständig bei einem Alarm in der Pause richtig reagieren und den Anweisungen im Räumungsplan Folge leisten. Die Feuerwehr übte die Suche von vermissten Personen und deren Bergung.

Die Übung verlief sehr gut, die Schüler/innen und Lehrer/innen verließen innerhalb weniger Minuten das Schulgebäude über die dafür vorgesehenen Fluchtwege und versammelten sich am Sportplatz zur Vollständigkeitskontrolle. Die Feuerwehr war rasch vor Ort und die mit Atemschutz ausgerüsteten Einsatzkräfte konnten die Vermissten schnell lokalisieren und bergen.

Die Schule bedankt sich bei den beteiligten Feuerwehren für die Gelegenheit einer solchen Übung.





Heuer besteht unser Chor aus 32 Sängerinnen, die mit großer Begeisterung und sehr diszipliniert unser Chorleben gestalten. Ich hoffe, dass sich im nächsten Jahr auch wieder einige Jungs in unsere Gemeinschaft wagen. Bereits zum vierten Mal erhielt unser Chor das Meistergütesiegel. Dies ist eine Auszeichnung für vorbildliche Chorarbeit und wird vom Landesschulrat in Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat des Steirischen Sängerbundes verliehen.

Körperarbeit, Atemübungen und Stimmbildung sind in unserem Chor selbstverständlich.

Außerdem wird unsere Arbeit durch einen jährlichen Workshop mit kompetenten Trainern bereichert, der für die Schüler kostenlos ist.

In diesem Zusammenhang möchte ich der Gemeinde St. Margarethen für die finanzielle Unterstützung danken. Gehirnforscher bestätigen, dass Singen nicht nur die Stimme trainiert, sondern den Kopf frei macht für kognitive Leistungen und insgesamt die Persönlichkeit stärkt.

In diesem Sinne freue ich mich auf zahlreiche Teilnahme im nächsten Jahr.

*Anna Trummer
Chorleiterin*



Folgende Ereignisse wurden vom Schulchor musikalisch umrahmt:

Adventkranzweihe
Adventkonzert
Weihnachtsgottesdienst
Weihnachtsfeier
nachösterlicher Gottesdienst
öffentliche Sonntagsmesse am 07.Juni
Abschlussfeier der 4. Klassen
Schlussgottesdienst

TALENTE GESUCHT

Was könnte ich werden?



Am 2. Februar 2015 hatten die dritten und vierten Klassen der HS St. Margarethen im Rahmen des Pilotprojektes **Talent-Training** die Möglichkeit, im **WIFI Graz** in neun verschiedene Berufe „hineinzuschnuppern“. Zur Auswahl standen die Fachbereiche **Holzdesign/Bearbeitung, Maler/in und Beschichtungstechniker/in, Elektrotechnik, Metalltechnik und Maschinenbau, Energie- und Umwelttechnik, Gesundheit und Massage, Mediendesign, Handel und Verkauf, Büro und Verwaltung.**

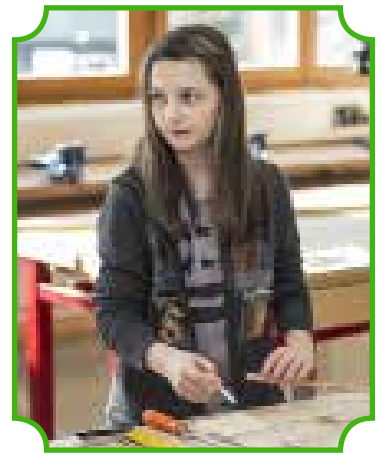
Zuerst wurde jeder Bereich in den einzelnen Lehrwerkstätten kurz vorgestellt, danach verbrachten die SchülerInnen den restlichen Vormittag in ihrem vorher gewählten Bereich.

Nach einer kleinen Stärkung bekamen sie genau-

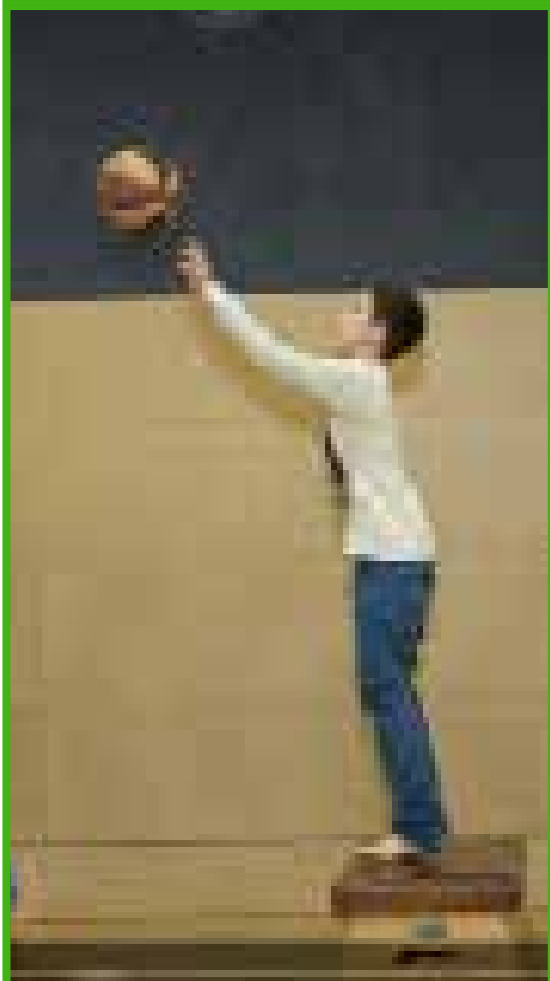
ere Informationen von Fachleuten aus der jeweiligen Berufssparte und konnten auch praktische Erfahrungen sammeln. Jede Gruppe konnte Werkstücke selbst anfertigen und diese anschließend mit nach Hause nehmen. So wurden Plakate und Bilder mit passenden Rahmen gestaltet, ein Handyständer aus Holz hergestellt oder Schlüsselanhänger aus Aluminium angefertigt. Die Gesundheitsgruppe lackierte sich gegenseitig die Fingernägel und massierte einander, Telefon- und Verkaufsgespräche konnten geübt werden.

Für die Schüler und Schülerinnen war es ein sehr interessanter und informativer Vormittag, einigen half dieses Talent-Training sicher bei der Entscheidung über ihre Berufswahl.





TAG DER OFFENEN TÜR



35 Schülerinnen und Schüler der Volksschulen St. Margarethen/R., Eichkögl, Labuch und Graz/Viktor-Kaplan folgten am Mittwoch, den 09.01.2015, der Einladung der Hauptschule zum Tag der offenen Tür.

Den Kindern wurde dabei in den Bereichen Informatik, Technisches Werken, Physik, Englisch, Hauswirtschaft und Sport ein abwechslungsreiches Programm geboten. Da die Kinder überall auch selbst aktiv werden

konnten, war der Tag der offenen Tür ein sehr interessanter und informativer Schultag.

Die Eltern hatten schon am Vortag bei einem Informationsabend die Gelegenheit, sich über das Bildungsangebot der Neuen Mittelschule zu informieren. Herr Dir. Johann Pernegg, Frau Anneliese Orel und Herr Johann Kindler informierten die Eltern über die Umstellung zum System „Neue Mittelschule“ und alle damit verbundenen Änderungen gegenüber der Hauptschule.





JUGENDTAG ST. MARGARETHEN 2015



Freude und gemeinschaftliche Erlebnisse, Hot Dogs und alkoholfreie Cocktails am 1. St. Margarethener Jugendtag! Strahlendes Wetter, gute Stimmung, jede Menge kooperative, interessierte, aktive und begeisterte junge Menschen belebten den großartigen Platz mitten im Ort. Der Grazer Uhrturm wurde erklettert, der Beachvolleyplatz wurde gespielt, der Streetsoccerplatz mit Chill-Lounge und der Zibus von Wiki waren begehrte Orte zum Entspannen und für Fans von Kooperationsspielen. Großes Interesse gab es bei einer Präsentation der jungen Margarethener Feuerwehrleute - ein Auto wurde aufgeschnitten, eine Bergung wurde nachgestellt. Dazwischen gab es recht sportlichen Besuch von Landesrat Schickhofer und seinem Team. Nach der Gesamt-Siegerehrung von Beachvolleyballturnier und Ultimate-Frisbee-Zielschießen sorgten die Newcomer Band Straight Hair, der Jugendchor Grenzenlos und Martina und Julia, die beiden Rock'n'Roll Tänzerinnen, für einen abwechslungsreichen und kurzweiligen Ausklang. „Bitte macht's das bald wieder!“ war die einheitliche Rückmeldung von vielen glücklichen und strahlenden jungen Leuten.

Sabine Felgitsch





Berufsorientierung

Elektrotechniker gesucht

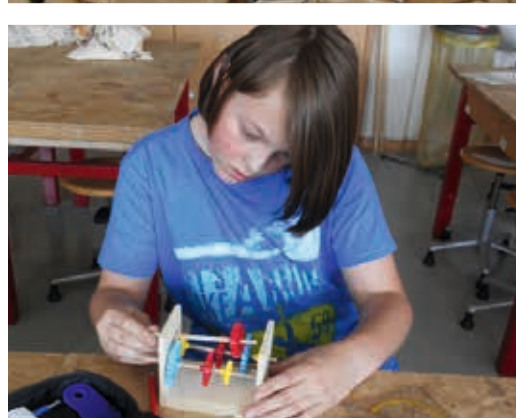
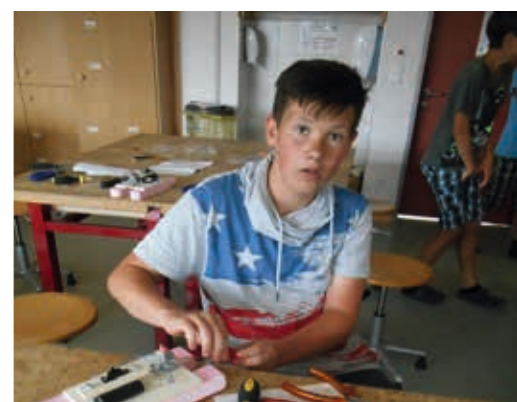
In der Wirtschaft gibt derzeit einen erheblichen Mangel an Facharbeitern, weshalb von dieser Seite die Lehre sehr stark forciert wird. Bei der Häuslbauermesse in Graz waren interessierte Schüler/innen zu einem Lehrlingscasting im Bereich Elektrotechnik eingeladen. Die Jugendlichen erhielten Informationen zur Lehre im elektrotechnischen Bereich und zur Lehre mit Matura und absolvierten anschließend einen Test, in dem allgemeinbildende und fachliche Fragen gestellt wurden. Sechs Schüler unserer Schule nahmen daran teil und konnten ihr Wissen unter Beweis stellen. Nach einem Besuch beim „Maci“ ging es wieder nach Hause.

Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf

Am 13. November 2014 besuchten die beiden vierten Klassen der HS St. Margarethen die Berufsorientierungsmesse BOM im Forum Kloster in Gleisdorf. Im unteren Stockwerk konnten sich die Schüler und Schülerinnen über die weiterführenden Schulen der näheren Umgebung informieren, im oberen Bereich hatten verschiedene Betriebe, die Lehrlinge ausbilden, ihre Informationsstände. Das AMS bot die Möglichkeit, einen Interessenstest zu machen, um herauszufinden, für welche Berufe man besonders geeignet wäre. Bei allen Ständen bekamen die Schüler und Schülerinnen neben persönlicher Beratung auch Info-Material und die eine oder andere süße Kostprobe. Handwerkliches Geschick wurde ebenso verlangt wie es die Möglichkeit gab, etwas zu gewinnen. Am meisten umlagert war natürlich das XX Lutz-Glücksrad. Die „BOM“ war sehr informativ und interessant und bot sicher vielen Schülern und Schülerinnen Hilfe auf ihrem weiteren Berufsweg.

Ruth Meister

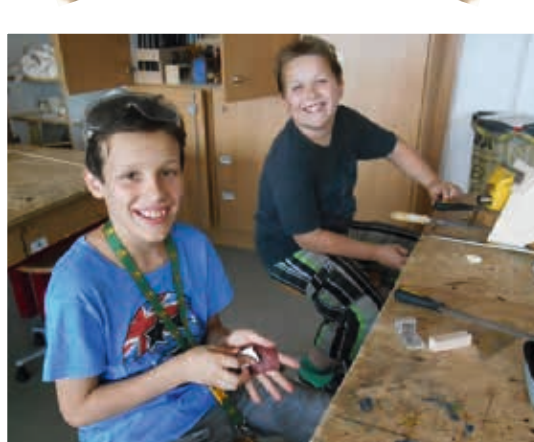




**Wer will fleißige
Handwerker sehn...**



**Impressionen
aus dem
Werkunterricht**



Der große **steirische** Frühjahrsputz



SUCHBILDRÄTSEL
Welche 2 fleißigen Müllsamm-
ler siehst du auf dem Foto?



Lösung:
Lukas Hutter & Julian Kerner

Die schon zur Tradition ge-
wordene Aktion FRÜHJAHRSPUTZ
des Landes Steiermark wurde
auch heuer wieder mit großer
Beteiligung von Seiten der Haupt-
schule unterstützt.

Der Großteil unserer 153 Schüler
war daran beteiligt, das umliegen-
de Gebiet von Unrat zu säubern.
Unsere Schüler sind durchwegs
sehr betroffen darüber, dass Abfall
einfach weggeworfen wird, wo es
doch ausreichend Möglichkeiten
gibt, den Müll ordnungsgemäß zu
entsorgen.

Wir hoffen, sie lernen daraus fürs
Leben.
Anna Trummer



AUS DEM



Am
Beginn der
Adventzeit

hatten wir ein tolles Erlebnis:
Die Mutter von Viktoria besuchte uns in
der 1b Klasse. Wir haben gemeinsam
den Adventkranz für die Klasse gebunden
und auch die Kerzen verziert.
Beim Gottesdienst wurde unser Kranz zu-
sammen mit den anderen gesegnet.
Das Basteln kleiner Geschenke machte uns
ebenfalls große Freude.
Danke, Frau Weigl!



RELIGIONS

UNTERRICHT



Ostergottesdienst
„Selig, die nicht sehen und doch glauben.“
So, wie dem Apostel Thomas oder dem
Fisch Emil, geht es vielen Menschen.
Es ist schwer zu glauben, was wir
nicht sehen und be-greifen kön-
nen.





FIRMUNG

Am 31. Mai erlebten wir Firmlinge einen besonderen Tag. Wir empfangen den Heiligen Geist vom Firmspender Mag. Grünwald. Gestärkt mit den 7 Gaben wollen wir versuchen, als aktive Mitglieder der Kirche unsere Fähigkeiten einzubringen.

Ich träume von einer Kirche...

...die mich in meinen dunkelsten
Zeiten wieder ins Licht zieht
...die zu mir kommt wenn ich
nicht fähig bin zu ihr zu gehen.

Lena



Ich träume von einer Kirche
die stützt und offen ist für jeden
wie ein Torbogen
die eine Gemeinschaft bildet
die immer Zusammenhalt bietet
in der sich JEDER
willkommen fühlt.

Ich träume von einer Kirche
in der Gott in unserer Mitte ist
und uns Kraft und Mut ein-
haucht.

Ich träume von einer Kirche
der ich immer Vertrauen schen-
ken kann
die keine Kriege führen muss
um Anerkennung zu gewinnen.

Alexander

Ich träume von einer Kirche...
in der man lacht und Spaß hat
jedoch auch ruhig sein kann.
Ich träume von einer Kirche
die jeden aufnimmt und hilft.
Wo jeder mit jedem kann.
Ich träume von einer Kirche
die mich begleitet an das richtige
Ufer

so wie Jesus das Boot sicher führt.

Ich träume von einer Kirche
der Jugend, in der jeder sein darf
wie er will.

Einer Kirche der Offenheit
und Freiheit!!

Matthäus



Ich träume von einer Kirche die...
...so frei ist, wie ein Schiff auf dem
weiten Meer

...so hell ist wie eine Kerze
...so tief ist wie ein Brunnen voll
mit Wasser
...so stark ist wie eine Säule
...mir Halt gibt wie ein Fischer-
netz.

So wünsche ich es mir von dir,
lieber Gott.

Annika



Bezirksschi- und Snowboardmeisterschaften auf der Teichalm/Aibl-Lift

Die Bezirksschi- und Snowboardmeisterschaften wurden im Schuljahr 2014/15 am 26.2.2015 bei strahlendem Sonnenschein und besten Pistenverhältnissen auf der Teichalm bei den Aibl Liften durchgeführt. Einige Tage davor fuhren wir zu einem Qualifikationstraining, um die Schüler auf diese Bewerbe vorzubereiten. Die tollen Erfolge waren der verdiente Lohn für die Trainingsanstrengungen.

4 Bezirksmeistertitel, insgesamt 12 errungene Medaillen für „Stockerlplätze“ und viele Plätze unter den „Top ten“ bei 39 Startern zeigen von der Klasse der Schiläufer und Snowboarder aus St. Margarethen/Raab.

Die herausragenden Einzelleistungen:

Schilauf:

Kinder II weiblich(2004/05):

Knöbl Elena	1a	1. Rang	Bezirksmeister
Hirzer Nina	1a	2. Rang	
Matz Anna-Maria	1b	4. Rang	
Weigl Viktoria	1b	5. Rang	

Kinder II männlich (2004/05):

Groß Patrick	1b	2. Rang
Leitgeb Marvin	1a	5. Rang

Schüler I weiblich(2002/03):

Schreiber Sarah	3b	3. Rang
Meister Carmen	3a	4. Rang

Schüler I männlich (2002/03):

Schützenhofer Markus	3b	3. Rang
Rauch Florian	1a	6. Rang

Schüler II weiblich (2000/2001):

Trummer Christina	4a	1. Rang	Bezirksmeister
Renner Sophie	4b	4. Rang	

Schüler II männlich (2000/2001):

Fink Matthäus	4b	3. Rang
Moik Benjamin	4b	5. Rang

Jugend I männlich (1998/99):

Meister Michael	3b	3. Rang
Tappauf Sebastian	4a	5. Rang

Jugend I weiblich (1998/99):

Van Wijk Lotte	2b	1. Rang	Bezirksmeister
Loidl Viktoria	2b	2. Rang	
Maier Paar Linda	2b	3. Rang	

Snowboard:

Schüler I männlich (2000/2001):

Timeth Philipp	4b	1. Rang	Bezirksmeister
-----------------------	-----------	----------------	-----------------------

In der Mannschaftswertung belegten wir den ausgezeichneten zweiten Platz unter 7 teilnehmenden Schulmannschaften! Alle jungen Rennläuferinnen und Rennläufer der HS St. Margarethen zeigten viel Einsatz und gutes technisches Können. Wir gratulieren zu den tollen Leistungen!

Karl und Monika Brottrager



Schulschimeisterschaften der Hauptschule

Im Rahmen der Qualifikation für die Bezirksmeisterschaften wurden heuer erstmals die Ski- und Snowboardmeister der Hauptschule ermittelt. Neben einer Urkunde erhielten die stolzen Sieger einen Kinogutschein.

Ergebnisse der Altersklassen:

Snowboard:	1. Timeth Philipp		
Schi Kinder II weiblich:	1. Nina Hierzer,	2. Elena Knölbl	3. Anna-Maria Matz
Schi Schüler I weiblich:	1. Sarah Schreiber	2. Carmen Meister	3. Eva Braunstein
Schi Schüler II weiblich:	1. Christina Trummer	2. Sophie Renner	3. Lena Meister
Schi Kinder II männlich:	1. Patrick Groß	2. Marvin Leitgeb	3. Marcello Hofer
Schi Schüler I männlich:	1. Jonas Tauschmann	2. Florian Rauch	3. Oliver Praßl
Schi Schüler II männlich:	1. Alexander Kircher	2. Matthäus Fink	3. Jürgen Groß



Herzliche Gratulation an alle Teilnehmer!

SKI FOR FREE auf der Veitsch-Brunnalm

Der Schitag führte uns diesmal am 28. Jänner 2015 zum kleinen aber feinen Schigebiet Veitsch-Brunnalm. Fast 90 Schüler/Innen nahmen heuer an dieser Aktion teil. Geprüfte Ski- und Snowboardlehrer unterrichteten unsere Schüler. Besonders erfreulich ist, dass sehr viele Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen den Schitag als ersten Schikurstag nützten. Ausgezeichnete Pistenverhältnisse und ein abwechslungsreiches Wetter machten den Schitag wieder zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.





STEIRISCHER SCHULSPORTTAG 2015

Feldbach

Alle Schülerinnen und Schüler der HS St. Margarethen/Raab nahmen am 3.10.2014 gemeinsam mit mehr als 3000 Teilnehmern aus der ganzen Steiermark am 15. Steirischen Schulsporttag in Feldbach teil.

Über 30 verschiedene Sportarten - ob Badminton, Schwimmen, Rope-skiping, Tennis oder Skibob - konnten die Mädchen und Burschen aktiv erproben und viele Einblicke in neue Sportarten gewinnen. Veranstaltet wurde dieser Schulsporttag vom Landesschulrat für Steiermark, der Stadtgemeinde Feldbach, dem Militärkommando Steiermark, den Steirischen Fachverbänden und der Antenne Steiermark, die auf der Showbühne für tolle Stimmung sorgte.

Bestens gepflegt und reich an vielen sportlichen Erfahrungen verbrachten die Schülerinnen und Schüler einen „bewegten“ Vormittag in Feldbach.

Anneliese Orel



Volleyball

Volleyball finde ich wirklich super, man lernt zu spielen und es geht besonders um den Spaß dabei. Die Stunden waren immer lustig, da wir nicht nur eintönige Übungen gemacht haben, sondern jede Stunde mehrere Spiele gespielt haben. Also jeder, der hin und wieder Abwechslung braucht, sollte überlegen mit Volleyball anzufangen.

Jessica

An unserer Schule gibt es jedes Jahr den Freigegegenstand Volleyball, der von Frau Otter geleitet wird. An dieser Stelle möchten wir uns für ihre Mühe bedanken.



Der Freigegegenstand Volleyball war eine tolle Erfahrung für uns alle. Ob im Turnsaal oder am „Streezi“, das gemeinsame Spiel im Team und die Tatsache, dass niemand ausgelacht wurde, waren einfach genial. Dadurch, dass jeder andere Stärken hat, konnte man sich von den anderen immer viel abschauen. Ich würde jedem empfehlen, in der Freizeit Volleyball zu spielen. Man kann den Lernstress für einen Nachmittag vergessen und hat gleichzeitig Spaß mit seinen Freunden.

Chrisi



Wenn wir öfter Training gehabt hätten, hätte ich es noch cooler gefunden. Ich bin froh, dass ich diesen Unterrichtsgegenstand gewählt habe.

Alex

Für mich waren es immer die besten zwei Stunden im Monat. Es war immer sehr lustig mit meinen Freunden und Schulkollegen zu spielen. Wir hatten sehr viel Spaß und ich habe viel gelernt. Ich würde mich sofort wieder für diesen Sport anmelden!

Matthäus





HANDBALL BEZIRKSSIEGER 2015

Am 5. März fand die Handballmeisterschaft in Gleisdorf statt. Unser Team war vor Aufregung nicht mehr zu stoppen, also spielten wir uns sofort ein.

Als das erste Spiel losging, schauten wir eifrig zu, um zu sehen, welches Team besonders stark war. Uns wurde sofort klar, dass wir starke Gegner hatten. Aber wir bewahrten einen klaren Kopf. Als unser erstes Spiel begann, war jeder total nervös, aufgeregt und wir wollten nur hinaus und allen zeigen, was wir drauf hatten. Wir gewannen gleich das erste Spiel. Danach spielten wir gegen das beste Team..... „Gott sei Dank“ unentschieden. Wir haben dann jedes Spiel gewonnen. Das machte uns natürlich „mega“ glücklich. Es war spannend bis zum letzten Match. Niemand zweifelte am Sieg des BG Gleisdorf. Diese Mannschaft erreichte im letzten Spiel allerdings nur ein Unentschieden. Dadurch wurden wir sogar mit einem Punkt Vorsprung Bezirksieger 2015

Wir haben alles gegeben und darauf sind wir sehr stolz. Und das alles verdanken wir Frau Brottrager. VIELEN DANK!

Elena Lerner, 4b





UNIQA Handball Schulcup 2014/15
Landesmeisterschaften - Mädchen
 am Dienstag, 14. April 2015 in Bruck/Mur



Mit großem Respekt sind wir angetreten. Nach einigen Toren gleich zu Beginn unseres ersten Spiels gegen Bruck/Mur wurden wir eingeschüchtert und konnten uns trotz eines großartigen Einsatzes und eines kurzen Zwischenhochs nicht behaupten.

Das zweite Spiel gegen die Handballakademie HIB Liebenau war unser bestes Spiel. Einige schöne Tore von Michelle Wallner und Eva Braunstein reichten schlussendlich doch nicht für einen Sieg und wir mussten knapp geschlagen 6: 8 vom Spielfeld gehen.

Hochmotiviert vor dem dritten Vorrundenspiel, glaubten wir immer noch, den Einzug ins Semifinale zu erreichen. Die technische aber auch körperliche Überlegenheit der Mannschaft aus Bärnbach führte jedoch zum frühzeitigen Ausscheiden unserer bis zum Schluss hart kämpfenden Mädchen.

So erreichten wir schlussendlich den 6. Platz von 8 teilnehmenden Mannschaften.

Da der Großteil unserer Mädchen eigentlich um ein Jahr jünger waren als die anderen, waren der 1. Platz bei der Bezirksmeisterschaft und der damit verbundene Einzug in die Landesmeisterschaft ein toller Erfolg.

BRAVISSIME RAGAZZE!!!

Monika Brottrager

Unverbindliche Übung:

Polisportive Ausbildung mit Schwerpunkt Handball

Einmaliges Motivationstraining mit dem Ex-Handball-Nationalspieler **Didi Peissl**, Ex-Kapitän der ÖHB Herreenauswahl und heute Landessportkoordinator.

Mit großer Freude konnten wir Herrn Didi Peissl für ein Modelltraining für unsere handballbegeisterten SchülerInnen gewinnen.





Fußball in St. Margarethen

Auch im Schuljahr 2014/15 trainierten in der Hauptschule St. Margarethen wieder viele Burschen und auch Mädchen Fußball und es wurden mehrere Turniere ausgetragen.

Fußballweihnachtsturnier (Dezember 2014)

1./2.Klassen:	1. Platz: 2a	Torschützenkönig:
	2. Platz: 2b	Brandl Paul 2a
	3. Platz: 1a	9 Tore
3./4.Klassen:	1. Platz: 4b	Torschützenkönig:
	2. Platz: 4a I	Kircher Alexander 4b
	3. Platz: 3a	7 Tore

Schülerliga Fußball U13 Bezirksmeisterschaft

An der Schülerliga Fußball wurde im Schuljahr 2014/2015 mit einer neu formierten Mannschaft wieder teilgenommen. Auch ein Mädchen trainierte und spielte in dieser Mannschaft. Die Mannschaften von vier Schulen nahmen an der diesjährigen Bezirksmeisterschaft teil. Die Bezirksmeisterschaft wurde in drei Turnieren ausgetragen. Die Mannschaft der HS St. Margarethen wurde zu einem großen Teil aus Spielern der 5. Schulstufe gebildet, die zwar viel Talent mitbrachten, aber vor allem in der Athletik noch nicht mit den anderen Mannschaften mithalten konnten. Dadurch hielt sich auch der Erfolg in Grenzen. Für unsere junge Mannschaft war es ein „Lernjahr“ und wir belegten schlussendlich den 4. Platz.

Fußballhallenturnier U14 am 3.3.2015

Am 3.3.2015 wurden in Sinabelkirchen die Hallenfußball Bezirksmeisterschaften ausgetragen. Die Vorrunde wurde in zwei Gruppen zu je 3 Mannschaften gespielt. Die Mannschaft der HS St. Margarethen/Raab wurde nach einer knappen Niederlage und einem Sieg in der Vorrunde Gruppenzweiter und spielte damit im Semifinale gegen den Sieger der Gruppe B, die HS St. Ruprecht. Lei-



der erwiesen sich die Fußballer aus St. Ruprecht als zu stark; das Spiel wurde klar verloren und so spielten unsere Burschen gegen Pischelsdorf im kleinen Finale um Platz 3. Das Spiel gegen die Mannschaft der NMS Pischelsdorf wurde klar mit 5:1 Toren gewonnen und so konnten sich unsere Fußballer über den 3. Platz freuen.

Fußballbezirksmeisterschaft U14

Die Vorrundenspiele bei der Bezirksmeisterschaft für Hauptschulenauswahlen wurden am 29.10.2014 im Solarstadion Gleisdorf gespielt. Fünf Mannschaften nahmen an dem Turnier teil. Es spielte jede Mannschaft gegen jede.

Unsere Mannschaft siegte zwar gegen die Mannschaft der NMS Gleisdorf, verlor aber die anderen Spiele und dadurch belegten wir in unserer Vorrundengruppe nur den 4. Rang, stiegen aber ins Finale der Bezirksmeisterschaft auf. Das Finalturnier wurde am 12.5.2015 in Sinabelkirchen gespielt.

Im Semifinale trafen die HS St. Margarethen und die





NMS Sinabelkirchen aufeinander. Wir konnten der spielstarken Mannschaft aus Sinabelkirchen nur teilweise Paroli bieten und unterlagen mit 0:3 Toren und spielten dadurch um die Ränge 3 und 4. Im Finale waren die Burschen der NMS Hartmannsdorf unsere Gegner. In diesem Match führten wir verdient mit 1:0 und vergaben viele Chancen auf das vor-

entscheidende 2:0. Leider mussten wir kurz vor Ende der Partie den Ausgleich hinnehmen. Die Entscheidung über den 3. Platz musste in einem Elfmeterschießen fallen. Nach dem verlorenen Elfmeterschießen blieb der Mannschaft der HS St. Margarethen nur der undankbare 4. Rang.

Karl Brottrager

Mini Handball - Schulmeisterschaften MÄDCHEN



Am 27.03.2015 fand die oststeirische Meisterschaft - Handball für die Schülerinnen der 5. und 6. Schulstufe in Gleisdorf statt.

In gewohnter Weise stellten sich die Schülerinnen auch in diesem Schuljahr der Herausforderung, sich mit anderen Mannschaften zu messen.

Einen ganzen Vormittag verbrachte die Schulauswahlmannschaft mit spannenden, fairen Spielen mit viel Einsatzbereitschaft und großem Kampfgeist. Es

ermöglichte den Spielerinnen, viele wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Jeder Teilnehmer, Trainer oder Zuschauer weiß, wie knapp Sieg und Niederlage nebeneinander liegen können. So trösteten wir uns schließlich mit unserem Motto „Dabei sein ist alles“ und freuten uns über den erreichten **4. Platz**.

Waltraud Otter



1. Reihe:

Melanie SCHLAGBAUER (EH / TxW / KG)
Norbert KONRAD (SPF D, M / Inf / KW / TW)
Anna TRUMMER (E / BU / ME / MS / Ch / KW)
Ruth MEISTER (D / BU / NO)
Dir. Johann FERNEGG
Barbara VANEK (E / GS)

2. Reihe:

Helga WIEDNER (D / BU / ME / KW / SPF D)
Gerhild v. SCHARREL (D / ME / KW)
Christine ANGERBAUER (PC / GW)
Angela MÜLLER (M / GZ / Inf / TW)
Monika BROTTTRAGER (E / GW / WPF-IT / BSPM / HB)
Karl BROTTTRAGER (M / GZ / BSPK / CAD / SI-FB)
Nicht auf dem Foto:
Josef WACHTER (PC / KW)

3. Reihe:

Johann KINDLER (E / BU / BE / WPF-IT)
Heidemarie BONSTINGL (R)
Thomas OREL (M / Inf / TW / BSPK)
Elisabeth MOSER (D / BE / GS / KW)
Anneliese OREL (M / GW / BSPM)
Waltraud OTTER (D / BSPM / GW / VB)